



FahrRad

2/2024

Zeitschrift für Radfahrende in Dortmund und Hagen

Impressum

FahrRad 2/2024 · Zeitschrift für Radfahrende in Dortmund und Hagen

ADFC-Kreisverband Dortmund e.V. · Geschäftsstelle: Graudenzer Str. 11 / Ecke Gildenstr., 44263 Dortmund – Wir arbeiten ehrenamtlich und haben unsere Geschäftsstelle Mo + Do von 16.30 bis 18.30 Uhr geöffnet. Tel. 0231.13 66 85 (AB)

Redaktion: Georg Heßbrügge, Christiane Flüggen

Autor:innen: Andreas Bach (ab), Brigitte Grimm (bg), Björn Künsting (bk), Christian Bockelbrink (cb), Christiane Flüggen (cf), Dietmar Kobusch (dk), Günter Maiß (gm), Heide Kröger-Brunner (hkb), Katrin Heinrichs (kh), K.-H. Kibowski (kib), Paul Steffen (ps), Reinhold Hesse (rh), Sigrun Katscher (sk), Tim Seckinger (ts), Uli Bloetevogel (ub) Werner Blanke (wb)

Titelfoto: © ADFC Dortmund

Layout und Druck: Druckerei Stöcker in Dortmund · www.druckerei-stoecker.de
Das Heft wurde auf Recyclingpapier gedruckt.

Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Heide Kröger-Brenner – Die Meinung der Redaktion stimmt nicht immer mit dem Inhalt der namentlich gekennzeichneten Beiträge überein.

Kostenlose Zustellung an die Mitglieder

Bankverbindung / Spendenkonto: Sparkasse Dortmund · IBAN: DE36 4405 0199 0921 0004 13

<https://dortmund.adfc.de> · buero@adfc-dortmund.de · Instagram: [adfcdortmund](https://www.instagram.com/adfcdortmund)
<https://hagen.adfc.de> · info@adfc-hagen.de · <https://www.facebook.com/ADFCHagen>
radfahrjugend@adfc-dortmund.de · senioren@adfc-dortmund.de

Anzeige



druckerei stöcker

info@druckerei-stoecker.de
www.druckerei-stoecker.de



Preinstraße 52
44265 Dortmund

Tel. 0231 . 46 49 05
Fax 0231 . 46 49 23

Öffnungszeiten

Mo – Do 8.30 – 17.00 Uhr
Freitag 8.30 – 16.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Inhalt

ADFC Dortmund

- Impressum 2
- ADFC Intern 4
- Unsere neue Vorsitzende Heide Kröger-Brenner 5
- Organigramm des ADFC Dortmund 6
- Einladung zum Jugendtag 2024 7
- Einladung zum Seniorentag 2024 7
- Fahrradbörse 8
- Mitmachen im ADFC Dortmund 9
- Das Ladepäuschen 11
- Fahrradklimatest 2024 12

Radfahr-Erlebnisse

- Ab ins Grüne – 2 Seen 4 Städte 14
- Mit Radler:innen im Gespräch 18
- e-motion e-Bike Welt Dortmund .. 21

ADFC Hagen

- Fahrrad und Bahn in Hagen 22

Verkehrspolitik

- Radverkehr in Dortmund 24
- Mangelhafte Rotmarkierungen in Dortmund 38

Termine

- Terminkalender 28
- Veranstaltungen finden 35
- Regelmäßig wiederkehrende Termine 36
- Allgemeine Informationen zu Radtouren 37

Verkehrssicherheitsarbeit

- Fahrsicherheitstraining an weiterführenden Schulen 39
- Schulstraßen Pilotprojekt 42

Touren

- 7-tg. Radtour Bremen – Hamburg 44
- 7-tg. Sternfahrt Minden 45
- Anmeldung Radtouren 47
- Informationen zu komoot 48
- Bericht Weser-Radtour 49
- Bericht Radfahrjugend-Tour 52
- Bericht HLR Alpencross 54
- Neue Radroute nach Witten 56



ADFC Intern

In diesem Heft berichten wir wieder über viele aktuelle Themen und die Arbeit des ADFC in Dortmund.

Im Februar fand unsere Veranstaltung **„Radverkehr in den Niederlanden“** statt. Rund 70 Teilnehmende verfolgten einen informativen Bildervortrag von Thomas Gotthardt, ADFC Göppingen. Er zeigte, welches unglaubliche Potenzial im Verkehrsmittel Fahrrad steckt und was man tun muss, um die Menschen aufs Rad zu bringen.

Die **Mitgliederversammlung** des ADFC in Dortmund ab 28. April war eine Zäsur. Nach 33 Jahren als Vorsitzender trat Werner Blanke nicht mehr an. Mit stehenden Ovationen dankten die 70 Anwesenden ihm für seine jahrzehntelange Tätigkeit, die er für den Radverkehr in Dortmund investiert hat. Anschließend wurde er von der Versammlung einstimmig zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Als **neue Vorsitzende** wurde Heide Kröger-Brenner ohne Gegenstimmen auf Vorschlag von Werner Blanke gewählt. „Ich freue mich, dass Werner mir und uns weiterhin zur Seite steht, denn seine Expertise kann von niemandem übertroffen werden“.

Die weiteren neu gewählten Vorstandsmitglieder findet ihr auf Seite 59.

Geplant ist u. a. in einigen Stadtbezirken **ADFC Aktionsgruppen** zu bilden, die 1. Fahrradzone in Dortmund am Grüningsweg mitzugestalten sowie den neuen ADFC-Fahrradklima-Test 2024 zu bewerben. Der ADFC will sich

auch für weitere Fahrradzonen und für sichere Schulwege einsetzen.

Neben **Meister auf dem Fahrrad** am 30. Juni hatten wir noch die 2-Wochen-Ferienaktion und sehr viele **Radfahrschultermine** an Kitas, Schulen und an der Jugendverkehrsschule. Auch der neue **„Rote Ritter“** mit seinem Zubehör kam zum Einsatz.

Im Rahmen der **UEFA** machte der ADFC zwei Radtouren zur Fußballgeschichte, 6x Rad Wache bei den Spielen und zwei Infostände mit Rad Check und Glücksrad an der Reinoldikirche.

Wir konnten erneut viele **Neumitglieder** bei uns begrüßen. Zum besseren Kennenlernen haben wir wieder zwei Neumitgliedertreffen durchgeführt.

Mitmachen beim ADFC. Wir suchen immer neue ehrenamtliche Aktive, die uns bei den Aktivitäten des ADFC unterstützen. In einem gesonderten Beitrag findet ihr nähere Angaben. Diesmal legen wir dem Heft auch eine **„Mitmach-Postkarte“** bei.

Das **Organigramm** des ADFC Dortmund haben wir aktualisiert. Es zeigt unsere vielfältigen Aktivitäten.

Das neue Angebot, das **ADFC Info Café**, bieten wir wieder in den kalten Monaten November bis März an. Termine im Terminkalender in diesem Heft.

Unsere **Geschäftsstelle** ist weiterhin 2-mal in der Woche geöffnet. Codierungen für Räder und Verleih von Rädern und anderem Zubehör findet statt. Mehr Info auf unserer Homepage.

Unsere neue Vorsitzende Heide Kröger-Brenner



Die Mitgliederversammlung am 28. April 2024 wählte Heide Kröger-Brenner einstimmig zur neuen Vorsitzenden des ADFC Dortmund e. V. Heide stammt aus Troisdorf im Rheinland. Sie studierte in Köln Lehramt für Mathematik und Textilgestaltung und absolvierte ihr Referendariat in Menden im Sauerland.

1990 zog Heide nach Dortmund, um an der Stadtteilschule am Borsigplatz Auszubildende mit Schwierigkeiten in Mathematik und anderen Fächern zu fördern. Seit 2005 unterrichtete sie an der Heinrich-Böll-Gesamtschule in Lütgendortmund.

Neben ihrer Lehrtätigkeit engagierte sich Heide stets politisch. Zunächst als Stadträtin für Bündnis 90/Die Grünen in Menden, später in Dortmund als Vertreterin der Grünen in der Bezirksverwaltung Innenstadt-West und ab 1999 als Ratsmitglied im Dortmunder Stadt-

rat. Seit 2021 war sie Sprecherin des Kreisverbandes Dortmund von Bündnis 90/Die Grünen. Durch ihre Arbeit in politischen Gremien, mit anderen Fraktionen, der Stadtverwaltung und Umweltverbänden ist Heide in Dortmund bestens vernetzt.

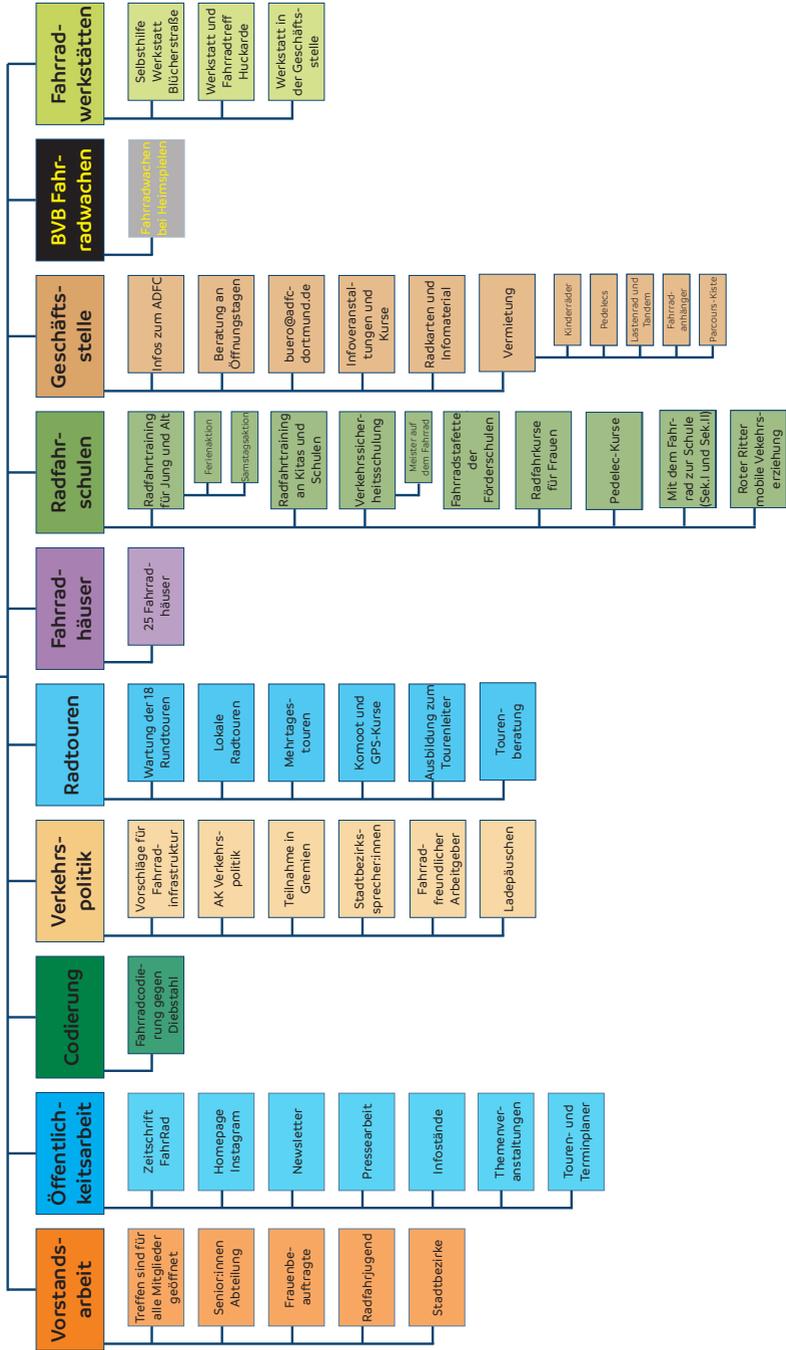
Fahrradfahren war immer Heides Hobby. Schon zu Zeiten als noch wenige Rad fahren, galt sie als „die Verrückte“, die alle Strecken unter 20 km mit dem Fahrrad zurücklegte.

Heide bewarb sich um den Vorsitz im ADFC Dortmund, weil sie sich für Mobilität und Stadtentwicklung interessiert. Ebenfalls hält sie es für wichtig, dass mehr Frauen im ADFC Verantwortung übernehmen.

Heides Ziel im ADFC ist es, das Auto zurückzudrängen, den Radverkehr und ÖPNV zu stärken und sicherer zu machen sowie die Klimaziele zu erreichen. Sie will junge Leute aktivieren und die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen, die sich für den Radverkehr einsetzen, vertiefen. Heide setzt sich für eine autofreie Dortmunder Innenstadt mindestens innerhalb des Walles, die drastische Verringerung des Autoverkehrs, kein Parken auf Geh- und Radwegen, die kostenlose Fahrradmitnahme in Bus und Bahn, sichere Abstellmöglichkeiten für Fahrräder in der Stadt und an den Haltestellen des ÖPNV sowie die Schaffung von Fahrradabstellanlagen bei Wohnungsbauprojekten ein.

(cf, ab)

ADFC Dortmund



Einladung zum Jugendtag 2024

Hiermit lädt der Vorstand alle Mitglieder sowie Interessierte ein zum Jugendtag 2024 – der **Mitgliederversammlung der Radfahrjugend Dortmund** – für Dienstag, den **8.10.2024 um 17.30 Uhr** in der **ADFC-Geschäftsstelle**, Graudenzer Str. 11, Dortmund-Hörde.

Vorschlag zur Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Genehmigung des Protokolls des Jugendtages 2023
3. Vorstandsbericht
4. Vorstandswahlen
 - a) des/der stellvertretenden Vorsitzenden
 - b) ggf. der zwei Jugendvertreter
5. Aktivitäten 2025
 - a) Sommerradtour
 - b) Verkehrssicherheitsaktionen
 - Samstagstraining Fredenbaum
 - Meister auf dem Fahrrad Sonntag, 16.6.25
 - Ferienaktion 28.7. bis 1.8. und 4. bis 8.8.25
6. Verschiedenes

#MEHRPLATZFÜRSTRAD

Einladung zum Seniorentag 2024

Herzliche Einladung zum Seniorentag am Donnerstag, **17. 10.2024, um 18.00 Uhr** in der **ADFC-Geschäftsstelle**, Graudenzer Str. 11, Dortmund-Hörde.

Vorschlag zur Tagesordnung:

1. Eröffnung, Wahl Versammlungsleitung und Schriftführung Protokoll
2. Genehmigung des Protokolls vom Okt. 2023
3. Tätigkeitsbericht mit Aussprache
4. zukünftige Aktivitäten
5. Sonstiges

Auch Gäste und Nicht-ADFC-Mitglieder sind herzlich willkommen.

Karl-Heinz Kibowski, Vorsitzender der Seniorenabteilung
k.kibowski@adfc-dortmund.de

FAHRRADBÖRSE

Samstag, den 12. Oktober 2024 · von 10 – 14 Uhr

Jugendverkehrsschule Fredenbaum

Münsterstraße 270c · U41 Haltestelle Fredenbaum,
zwischen BigTipi und Parkplatz Klinikzentrum Nord



Auf der Fahrradbörse können gebrauchte Fahrräder von Privat an Privat verkauft und gekauft werden. Verkaufende und Kaufende verhandeln direkt miteinander.

Auf dem Platz bieten wir an

- Infostände der Veranstalter
- Essen und Trinken
- Musterkaufverträge
- Fahrrad Codierung (kostenpflichtig)



Hinweise

- Der Kauf/Verkauf wird zwischen Käufer:in und Verkäufer:in eigenverantwortlich abgewickelt.
- Bringen Sie Ihren Ausweis, möglichst einen Kaufnachweis (Rechnung) sowie das Wartungsbuch für das Rad mit.
- Wir überprüfen die Räder nicht auf Fahrtüchtigkeit.
- Wir helfen gerne beratend beim Verkauf.
- Eine Probefahrt ist auf einem Teil des Platzes möglich.
- Käufer:in und Verkäufer:in sind für die Sicherheit ihrer Räder (Diebstahlschutz) alleine verantwortlich.
- Gewerblicher Handel ist untersagt.





Der ADFC Dortmund lebt von der Arbeit der Aktiven. Gemeinsam wollen wir bessere Radverkehrsbedingungen und mehr Spaß am Radfahren erreichen.

Wir suchen **Ehrenamtliche** u. a. für die Bereiche:

- **Radfahrerschule:** Für Kinder und Erwachsene machen wir Sicherheitstrainings, z.B. auf dem Verkehrsübungsplatz am Friedenbaum, in Schulen und Kitas.
- **Fahrradtechnik:** Du bist ein:e begeisterte:r Schrauber:in und willst in unserer Fahrradselbsthilfewerkstatt mithelfen?
- **Radtourenleitung:** Du möchtest bei Radtouren nicht nur mitfahren, sondern auch helfen? Dafür gibt es eine extra Schulung. Als Schlussfrau oder -mann geht es auch ohne Schulung.
- **Geschäftsstelle:** Montag und Donnerstag von 16.30 bis 18.30 Uhr öffnet unsere Geschäftsstelle in Hörde. Wir informieren, verteilen Infomaterial, geben Routentipps, beantworten Telefonanfragen, nehmen Vorschläge entgegen und vermieten Räder.
- **Infostand:** Jedes Jahr sind wir auf vielen Veranstaltungen mit Infoständen vertreten und verteilen dort Material, nehmen Mitglieder auf und stehen für Gespräche zur Verfügung.

- **Verkehrspolitik im Stadtbezirk:** Du hast Lust für eine bessere Radinfrastruktur in deinem Stadtbezirk zu sorgen und dazu u.a. die Bezirksvertretungen zu besuchen?
- **Medien:** Du hast Lust unsere Webseite oder unseren Instagram-Auftritt mitzugestalten?
- **Codierung:** Mindestens einmal im Monat werden bei uns Räder codiert. Dafür brauchen wir Helfer:innen, denn es kommen bis zu 40 Räder an einem Termin.
- **Andere Ideen:** Nicht alles haben wir aufgelistet. Auf einige Ideen sind wir noch gar nicht gekommen, aber Du!

**Bist Du dabei?
Wir brauchen Dich!**

Wir lassen niemanden alleine. Viele Tätigkeiten erledigen wir im Team. Es ist immer Hilfe zur Stelle. Überall wo du aktiv werden willst, gibt es Einweisungen.

Melde dich am besten per Mail unter: buero@adfc-dortmund.de. Wir melden uns dann bei dir für ein Gespräch. Wer in Hagen aktiv werden möchte, kann sich gerne melden unter: info@adfc-hagen.de

Wenn es doch mal ein Auto sein muss.



Treibstoff,
Parkplatz und
Versicherung
inklusive.



[cambio-CarSharing.de](https://www.cambio-CarSharing.de)



Das Ladepäuschen – Jetzt auch in Dortmund

Wenn der Akku auf der Tour schlapp macht, kann das Ladepäuschen als Energieschub helfen. Im Kreis Unna wurde die Aktion „Ladepäuschen“ 2023 ins Leben gerufen. Während des kulinarischen Aufenthaltes kann man mit dem mitgebrachten eigenen Ladegerät den Pedelec-Akku laden. Eine Vollauffüllung wird es sicher nicht geben, da die meist 4 – 6 Stunden dauert. Eine Stunde laden bringt jedoch schon, je nach Ladegerät, 30 km mehr Reichweite.

Über 100 Betriebe sind bereits dabei und bieten Radelnden einen Ladepunkt für Pedelecs. Dank der Emschergenossenschaft befindet sich das westlichste Ladepäuschen mittlerweile in Dinslaken am Emschermündungshof. Für die teilnehmenden Unternehmen ist der Aufwand überschaubar: Sie müssen lediglich eine geeignete Steckdose bereitstellen und mit einem gelben Aufkleber an der Tür oder Fensterscheibe sichtbar machen, dass sie ihren Kundinnen und Kunden ein kostenloses Ladepäuschen anbieten. Im Schnitt

werden die Stromkosten zwischen 10 und 20 Cent liegen. Cafés, Läden, Kirchen oder Stadtverwaltungen signalisieren, dass klimafreundliche Mobilität für sie wichtig ist und können so neue Gäste gewinnen. Die leuchtend gelben Aufkleber machen das Thema E-Mobilität im öffentlichen Raum sichtbar.

Auf der Webseite des ADFC Dortmund findet ihr eine Karte mit den bisherigen Standorten in Dortmund (<https://dortmund.adfc.de/artikel/ladepaeuschen-2>).



In Dortmund gab es zum Redaktionsschluss diese Ladepäuschen:

- Röstwerk: Hörder Rathausstr. 8
- Olympia-Grill: Steinsweg 18
- Eiscafé Angelo: Schildplatz 9
- Haus Wenige: Michaelstr. 21
- Burghof Mengede: Mengeder Str. 687
- Buchhandlung am Amtshaus:
Am Amtshaus 8

Ihr Ansprechpartner für weitere Ladepäuschen in Dortmund:

Dr. Andreas Bach, Mobil: 0163 20 200 15,
a.bach@adfc-dortmund.de

(ab)



Fahrradklimatest 2024

Deine Meinung ist gefragt: Wie ist das Radfahren für dich in Dortmund? Kommst du sicher und mit ausreichend Platz durch den Verkehr? Was klappt richtig gut oder sollte unbedingt verbessert werden?



Der ADFC-Fahrradklima-Test ist eine der größten Befragungen weltweit, die mehr über die Alltagserfahrungen von Radfahrer:innen wissen will. Zu den gestellten Fragen geben Teilnehmer:innen aus ganz Deutschland eine Rückmeldung, wie sie das Radfahren vor Ort erleben. Die Fragen drehen sich z.B. um Sicherheit und Komfort beim Radfahren, Radverkehrsinfrastruktur und -förderung.

Warum ist das wichtig?

Die Daten aus der Befragung geben Politik und Kommunen eine wichtige Orientierungshilfe. Sie ermöglichen es, Vergleiche zu anderen Orten zu ziehen, die eigenen Stärken und Potenziale zu identifizieren und so gezielte Maßnahmen zu ergreifen. Mit der Teilnahme an der Umfrage haben Radfahrende die Möglichkeit, eine direkte Rückmeldung an die politischen Verantwortlichen zur Fahrradfreundlichkeit vor Ort zu geben.

Wann und wie kann ich teilnehmen?

Eine Teilnahme am ADFC-Fahrradklima-Test 2024 ist noch bis zum 30. November 2024 möglich. Über diesen Link kommst du direkt zur Online-Befragung: fkt.adfc.de oder hier:



Was ist dieses Jahr neu?

Authentifizierung: Um zuverlässige Daten zu erheben und so die Aussagekraft des ADFC-Fahrradklima-Tests weiter zu erhöhen, geben die Teilnehmer:innen in diesem Jahr ihr Feedback über ein neues Verfahren ein: Sie bekommen nach Eingabe ihrer E-Mail-Adresse einen persönlichen Link zugeschickt, über den sie direkt zur Umfrage gelangen. Die E-Mail-Adressen werden nach Beendigung der Umfrage gelöscht.

Schwerpunktthema 2024: „Miteinander im Verkehr“: Das aktuelle Schwerpunktthema stellt Fragen zur gegenseitigen Rücksichtnahme, zum Überholabstand oder zum Platzangebot für Radfahrende im Straßenraum.

Was passiert mit meinen Antworten?

Die ausgefüllten Fragebögen werden gesammelt und ortsspezifisch ausgewertet. Die Ergebnisse werden im Frühjahr 2025 veröffentlicht. Auf fkt.adfc.de kannst du deinen Ort mit anderen Orten, aber auch mit den Ergebnissen aus den letzten Jahren vergleichen und sehen, wie bewertet wurde.

Die Ergebnisse können vielfach genutzt werden: als Information für die örtliche Presse, als Gesprächsanlass für Kommunalpolitiker:innen und mit Freund:innen und Nachbar:innen.

Wie geht's weiter?

Wenn du über die genauen Ergebnisse und weitere Updates informiert werden willst, dann melde dich für den Fahrradklima-Test Newsletter an: fkt.adfc.de/newsletter

Wie kann ich den ADFC-Fahradklima-Test unterstützen?

Jede Meinung zählt! Wenn du helfen möchtest, Teilnehmende zu gewinnen, kannst du uns gern mit zahlreichen Werbe-Materialien und Social Media-Vorlagen unterstützen, um möglichst viele Menschen zur Teilnahme zu bewegen. Alle Informationen dazu findest du auf fkt.adfc.de.

(bk)

Anzeige



Dortmund ist unser Zuhause und das östliche Ruhrgebiet ist unsere Region. Seit über 30 Jahren liefern wir Bio-Produkte zu Euch – wann immer möglich aus unserer Demeter-Gärtnerei oder von Bio-Bauern aus unserer Region.

Unverbindliche Probe-Kiste bestellen unter www.abokiste24.de

DIE ABOKISTE 
BIO EINFACH LIEFERN LASSEN

Dein regionaler Lieferservice für Bio-Lebensmittel

Ab ins Grüne – 2 Seen und 4 Städte!

Mitten im Pott – doch so nah am Grün. **Naherholung mit dem Rad geht prima auch in Dortmund.** Der ADFC Dortmund hat 30 Touren ausgearbeitet und auf seiner Website veröffentlicht (<https://dortmund.adfc.de/artikel/fahrrad-routen-in-und-um-dortmund>).

Ergänzend dazu stellt ADFC Mitglied Günter Maiß hier seine **Lieblingsrunde** vor: Entlang von Hengstey-/Harkortsee und über den Rheinischen Esel zurück – Viel Grün und Wasser, kaum Autoverkehr und eine „kleine“ sportliche Herausforderung, zumindest wenn man ohne elektrische Unterstützung fährt.



Nachfahren kann man die Tour am besten mit der komoot Navigation. Hier folgen einige Empfehlungen für Einkehrmöglichkeiten, denn es kann

schweißtreibend werden: Beginnt man die Runde in der Dortmunder Innenstadt, erwarten einen ca 53,5 km, die man in gut drei bis fünf Stunden – je nach Fitness – bewältigen kann. Dabei hat man dann 400 Höhenmeter (hoch) erklimmt. Wer nähere Infos zu der Tour erhalten möchte, wendet sich bei Facebook an Günter Ulrich Maiß.

Start am Westfalenpark, Eingang Ruhrallee, runter zur Buschmühle, dann entlang der Emscher Richtung B54, die Abfahrt Rombergpark noch überqueren und nach 400 m rechts zur Fahrradabfahrt Rombergpark (Schild R10), rechts bergab zum Zoo und unten links an diesem entlang, unter die Zillestraße hindurch über den Heideblick zur Bittermark.

Dann wird es anstrengend, ca. 3 km bergauf Richtung Denkmal. Über den Viermärkerweg geht es geradeaus über die Wittbräuckerstraße, vorbei am Restaurant Diekmann. Hier sind 10 km geschafft, zu früh für einen ersten Stopp! Durch den Wald (Vorsicht bei Nässe auf den schlammigen Wegen) gelangt man zur Hohensyburgerstraße: dem R 33 in die Syburger Dorfstraße folgen. Hier braucht man gute Bremsen, es geht mit 14% bergab Richtung Ruhr entlang des R33 (Abbiegung rechts nicht verpassen).

Am Hengsteysee kann man an der Brücke wählen, an welcher Seite man entlang radelt: Wer es hügelig und dicht bewaldet bevorzugt, bleibt nach Überquerung der Hengsteystraße an der nördlichen Ruhrseite. Die Südseite ist

flach und führt am neu eingerichteten Strandhaus mit Bademöglichkeit im See entlang.



Km 17 (Nordseite): das hübsche Haus Finke mit gelegentlicher Gastro

Km 19,2: Wir erreichen das griechische Restaurant/Biergarten „Proto“ (Herdedcke), wer hier noch nicht halten will, bei km 23 liegt ein Minigolfplatz mit Imbiss.



Restaurant Proto

Mein Tipp bei Km 25, etwa die Hälfte ist geschäft: Am schönen Platz am Strandweg mit Blick auf den See lädt das Restaurant/Biergarten „Friedrichs am See“ (Wetter) zum Verweilen ein (Im Som-

mer täglich geöffnet). Ein Spielplatz und öffentliche Sitzbänke ergänzen das Angebot.



Restaurant Friedrichs am See

Wer viel Zeit hat: Hier befindet sich auch die Anlegestelle der Fähre Wetter-Herdedcke (Weiße Flotte) ... und ein paar Meter weiter kann man sich im Naturbad am Harkortsee erfrischen. Idyllisch ist auch ein Halt am Ruderverein „Bootshaus“ bei km 25,6: Biergarten sowie chillige Sitzplätze direkt am Ruhrufer.



Bei km 30,8 biegen wir rechts ab, um ein paar Meter in Wetter-Wengern bergauf die Wittenerstraße zu radeln, dann mit 20% Gefälle steil rechts ab, weiter entlang des Ruhrtal-Radwegs, zu fahren.

Bei 32,7 km eine nochmalige Möglichkeit zum Einkehren am Campingplatz (Bootshaus Steger). Den schönen Abschnitt an der Uferstraße verlassen wir, um über die Ruhrstraße die Ruhr zu überqueren. Vorbei am Café del Sol und dem Café Amadeus in der schönen Burganlage und fahren weiter geradeaus. An Ampel rechts in Oststraße, gleich links in Schwanensmarkt und rechts in Oberstraße Den Wegweisern folgen bis auf den Rheinischen Esel.

Auf dieser ehemaligen Bahntrasse kann man gemütlich Richtung Dortmund über Süden (Löttringhausen) fahren, in diesem Abschnitt leider noch überwiegend mit wassergebundener Decke (Richtung Westen/Bo-Langendreer asphaltiert). Es gibt Sitzgelegenheiten und Brücken zur Überquerung von Straßen (u.a. A45). An der Herdecker Straße befindet sich eine äußerst fahrradfreundliche Ampelanlage für die Nutzer des Rheinischen Esels: Es gibt eine vorgelegerte Grünanforderungsanlage, die es ermöglicht ohne anzuhalten bei Grün die Straße zu überqueren. Vorbildlich für solch wichtige Fahrradrouten!

Bei km 43,4 endet der Rheinische Esel. Links ab über die Hellerstraße gelangt man (dann rechts) auf die Schneiderstraße, wir fahren bis zum Ende, dann rechts/links auf die Hagener, an der Zillestraße rechts und sofort wieder links in einen kleinen Weg; durch die Wildrosenstraße/Mergelteichstraße entlang des Rombergparks kommt man zur Radtrasse, die einen zum Phoenix-West Gelände führt.

Bei km 48,5 stoßen wir auf den beein-

druckenden Neubau der Firma Materna (ein Hauch NYC).



Wer das Ende der Tour mit einem Essen krönen will, das „purino“ am südlichen Rand des Phoenix-Geländes ist nicht weit oder das HOESCH (am östlichen Ende) ebenfalls nicht. Beliebter Radlertreffpunkt ist die kultige Bergmann Brauerei mit Biergarten und Blick auf das ehemalige Phoenix Stahlwerk – heute Industriedenkmal und Monument.

Für den Rückweg kann man von der Bergmann Brauerei aus am Viadukt vorbei über die Märkischestraße zum „Bananenradweg“ Richtung City gelangen.

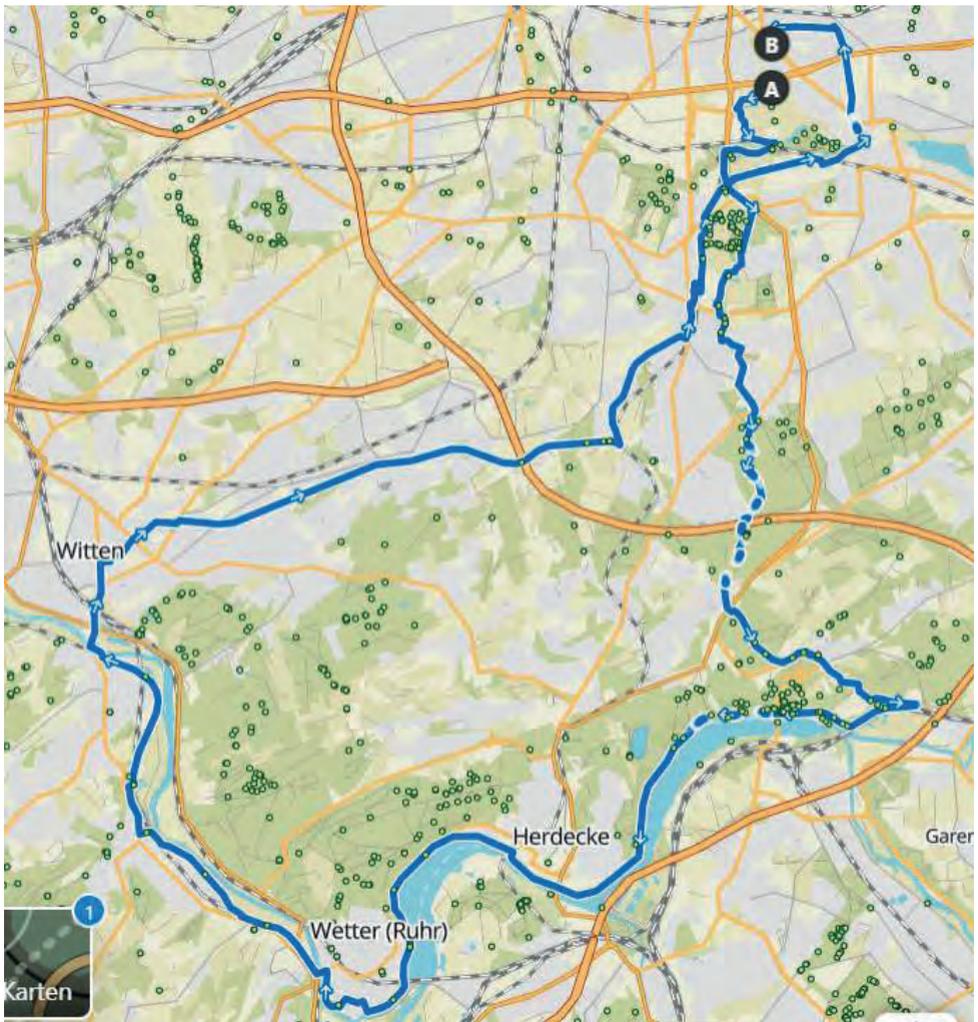
Persönliche Anmerkung: Die Runde begeistert mich stets auf Neue durch die Kombination Wasser/Wald/wenig Autoverkehr und sportliche Herausforderung. Es sind zahlreiche Einkehrmöglichkeiten vorhanden; diese sind allerdings nicht ganzjährig / täglich ge-

öffnet, im Herbst/Winter ist es auch mal dürrtig – man sollte vorher recherchieren oder sich selbst versorgen. Die Strecke lässt sich auch umgekehrt fahren, dann empfehle ich den „Bio-Bikern“ in Syburg die Serpentinien (gleichmäßige Steigung) statt der Syburger Dorfstraße (14%).

Am Wochenende, zumal wenn die Sonne scheint, kann es an der Ruhr auch mal sehr voll werden, d.h. am besten früh (oder am frühen Abend) los oder wochentags diese Tour angehen.

Viel Spaß beim Ausprobieren!

(gm)



Radfahren in Dortmund

Mit Radler:innen im Gespräch

Regelmäßig werden Dortmunder:innen für das FahrRad Magazin interviewt. Von Interesse sind Erfahrungen, Anregungen und Vorlieben rund ums Radfahren. Alle bisher interviewten Personen sind einhellig der Meinung, dass das Rad auch in Dortmund trotz aller Probleme und des Nachholbedarfs Richtung Verkehrswende ein unschlagbar schnelles und günstiges innerstädtisches Verkehrsmittel ist. Und Spaß macht das Radfahren zudem!

Für das vorliegende Heft wurde Max befragt: er ist 25 Jahre alt und Lehramtsstudent. Er wohnt im Kreuzviertel. Max ist Alltagsradler, er fährt ein 24-Gang-Trekkingrad sowie ein Vintage-Rennrad. Er hat zwar einen Führerschein, aber kein Auto. Je nach Strecke/Logistik nutzt Max ebenfalls den ÖPNV, Mieträder (Metropolrad) oder Scooter. Er liebt es jedoch das Rad zu nehmen, um von A nach B zu kommen: zum einen muss man auf keinen Fahrplan gucken oder sich über Verspätungen ärgern und zum anderen „ist man wach, wenn man ankommt“! Fitness ist nicht sein vorrangiger Antrieb fürs Radeln, da er ohnehin reichlich Sport treibt (Fußballverein, Sportstudium).

Sein Fahrrad kommt quasi für alle Wege zum Einsatz: Einkaufen, Freizeit, Besuch von Freunden oder Veranstaltungen, um zum Training, zur Uni oder zur Arbeit (Teilzeit) zu gelangen. Seinen aktuellen Nebenjob als Übungsleiter an

diversen Schulen könnte er ohne das Rad gar nicht absolvieren: an einem Tag fährt er mehrere Schulen im Bereich vom Nordmarkt bis zum Rombergpark an – mit dem ÖPNV zeitlich nicht machbar, auch mit einem Auto wäre es problematisch (Stau/Parkplätze).



Auf Urlaubsreisen nutzt Max ebenfalls gerne das Rad. Erste Erfahrungen machte er bereits als Siebenjähriger bei durchaus auch längeren Touren mit dem Großvater. Jetzt radelt er gern mit seinem „Biobike“ und Gepäck entlang von Flüssen in der Region (Weser, Lippe, Münsterland etc.).

Radfahren in Dortmund ist dagegen für Max nicht immer mit Freude verbunden: Die Verbindung vom Kreuzviertel Richtung Hörde, südlich entlang des Westfalenparks (Buschmühle) ist zwar recht direkt und naturnah, aber die wassergebundene Decke führt zu regelmäßigen Schlammschlachten und birgt Sturzgefahr. Quer durch die Stadt zu radeln ist aufgrund des sehr schlechten Zustands der Ost-West-Straßen Sonnenstraße / Neuer Graben / Landgrafenstraße auch keine Freude. Es gibt keine wirklich gute O-W-Verbindung, weder vom Zustand des Straßenbelages noch von der Sicherheit. Der Weiterbau des RS1 und die Sanierung der wichtigen Verbindungsstraßen sind auf jeden Fall dringende Wünsche von Max.



Max beim Abspritzen des Fahrrads nach absolvierter Schlammschlacht



Auch über eine überdachte Radabstellmöglichkeit im Hof der Spar- und Bauverein-Wohnanlage würde er sich außerordentlich freuen.

Eine „Lieblingsradstrecke“ in Dortmund hat Max nicht, gern fährt er jedoch als kleine Abendentspannung zum Phoenix West Gelände, genauer: zur kultigen Bergmann Brauerei.

(gm)

EBERT

Zaun und Tor

Gittermattenzäune



neu und aktuell im Internet:
www.ebertzaun.de

Fahrradhäuser



Türen Toranlagen

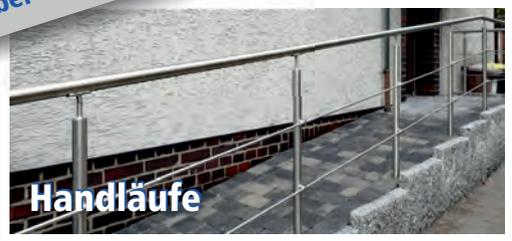


Qualität und Erfahrung
seit über 100 Jahren

Geländer



Handläufe



Zierzäune



Bei Mobilitätseinschränkungen können Pflegekassen Handläufe und Geländer mit bis zu 4.000 Euro bezuschussen. Wir unterstützen und beraten Sie gern.

- **Kostenlose Angebotserstellung**
- **Maßanfertigungen**
in eigenem Meisterbetrieb
- **Kostenlose Anlieferung ***

Curt Ebert Zaun und Tor GmbH

Westfälische Str. 173 • 44309 Dortmund
Telefon 0231 20 2000 • www.ebertzaun.de

e-motion e-Bike Welt Dortmund

Eine Oase für Fahrrad-Enthusiasten



Die e-Motion e-Bike Welt Dortmund von Hülpert auf der Oberste-Wilms-Straße 26 ist weit mehr als ein Fachgeschäft für e-Bikes aller Art. Sie ist ein Treffpunkt für alle, die das Radfahren lieben und dabei Wert auf innovative Technik, ausgezeichnete Beratung und umfassenden Service legen. Mit einem breiten Sortiment an e-Bikes, Lastenrädern und Pedelecs bietet die e-Motion e-Bike Welt Dortmund für jeden Fahrradbegeisterten das passende Gefährt. Die freundliche Atmosphäre der über 500 Quadratmeter großen Erlebniswelt lädt ein, sich ausgiebig umzusehen und die vielfältigen Modelle zu entdecken. Dabei legt das Team großen Wert auf exzellenten Service und ein bestmögliches Kundenerlebnis. Eine persönliche und ausführliche Beratung ist Teil des Kundenversprechens. Sie stellt sicher, dass das passende Rad gefunden wird – exakt auf die eigenen Bedürfnisse und Wünsche zugeschnitten. Probefahrten sind selbstverständlich. Nur so lässt sich herausfinden, welches Rad das richtige ist.

Auch nach dem Kauf steht das Team der e-Motion e-Bike Welt seinen Kundinnen und Kunden mit Rat und Tat zur Seite. Die hauseigene Werkstatt bietet schnellen und zuverlässigen Service, von der regelmäßigen Inspektion bis hin zur Reparatur. So werden unter anderem auch Batterietests für Bosch-Akkus durchgeführt.

Mitglieder des ADFC Dortmund genießen hier attraktive Vorteile. Sie erhalten spezielle Rabatte sowie vergünstigte Konditionen: auf den Werkstattservice sowie Teile einen Rabatt von zehn Prozent, auf Neufahrzeuge einen Rabatt von fünf Prozent. Hierfür ist lediglich der Nachweis zu erbringen, dass man Mitglied im ADFC ist.

Besuchen Sie die e-Motion e-Bike Welt Dortmund und lassen Sie sich von der Vielfalt und Qualität der e-Bikes begeistern. Entdecken Sie, wie einfach und angenehm nachhaltige Mobilität sein kann und werden Sie Teil der wachsenden Gemeinschaft von Fahrrad-Enthusiasten in Dortmund.

(rh)

Fahrrad und Bahn in Hagen und Umgebung.

Wer gerne Rad fährt, möchte ja vielleicht auch mal anderswo in NRW Rad fahren – vielleicht auch mal das Tourenangebot einer anderen ADFC-Ortsgruppe nutzen? Wir geben einen Überblick über mögliche Fahrradtickets.

Wenn Mensch sich mit einem Deutschlandticket fortbewegt, fährt das Rad leider nicht gratis Bahn in NRW. Beim VRR-Ticket 2000 ist die Fahrradmitnahme je nach Tag und Uhrzeit im VRR-Tarifgebiet teilweise enthalten.

Wenn das Rad noch ein Ticket benötigt, stehen im Nahverkehr in NRW verschiedene Ticketvarianten zur Verfügung, wenn Hagen Start-/Zielort ist. Je nach Strecke kann es sich anbieten, nicht das Fahrradticket NRW, sondern ein VRR- oder Westfalentarifticket zu buchen. Es

gelten allerdings nicht alle Fahrradtickets, die man ab Hagen buchen kann, in ganz NRW. Zur Auswahl stehen

- Fahrradtagesticket NRW (Preis am 26.6.2024: 5,55)
- VRR 24-Stunden-Fahrradticket (Preis am 26.6.2024: 4,20)
- Westfalentarif-Fahrradtagesticket-24Stunden (Preis abhängig vom Ziel, daher am Automaten etwas verwickelter zu buchen. Kann günstiger sein als die anderen Tickets – aber Tarifbereiche überschneiden sich nur teilweise.)

Man könnte sagen, wir profitieren in Hagen davon, dass wir zwischen Ruhrgebiet und Westfalen sitzen – gleich drei regionale Fahrradtickets zur Auswahl! Allerdings muss man aufpassen, ob das angedachte Ticket auch für den angedachten Ausflugsbereich gilt. Um

RADFAHREN - 

KLIMA SCHÜTZEN!

 **adfc**
Allgemeiner Deutscher
Fahrrad-Club



den Vergleich noch ein wenig verzwickter zu machen, gelten die Tickets teilweise 24 Stunden und teilweise einen Kalendertag.

Bei guter Planung könnte man dafür sogar zwei Tagesausflüge mit einem 24-Stunden-Ticket hinbekommen, z.B. Montag den Ruhrtalradweg nach Essen nehmen und mit VRR-Ticket zurück und am Dienstagfrüh mit dem Ticket nach Wuppertal-Vohwinkel und dann über Nordbahn- und Schwarzbachtrasse wieder Richtung Hagen. Da sind dann im Anschluss leider auch ein paar weniger schöne Straßenstücke dabei – dafür kann man aber auch noch durch den noch nicht so lange für den Radverkehr geöffneten Schwelmer Tunnel Richtung Gevelsberg fahren. Sehr schön! Auch der Asphalt davor und dahinter sind noch wunderbar glatt.

Zusätzlich gibt es auch noch die Möglichkeit, ein Monatsticket für das Fahr-

rad zu buchen. Auch hier hat man die Wahl zwischen ganz NRW oder dem Tarifgebiet des VRR. Beim Westfalentarif gibt es sogar zwei verschiedene Möglichkeiten für Fahrradmitnahme (30-Tagesticket oder Abo).

Genauere Kosten, mögliche Ticketübertragbarkeit und andere Spezialitäten bitte selber herausfinden. Das gilt auch für maximal erlaubte Dimensionen von Falträdern, die zusammengefasst im ÖPNV oft gratis mitgenommen werden können.

Hinweis: Wir können keine Vollständigkeit oder Aktualität der Informationen in diesem Artikel garantieren – der Artikel sollte lediglich als Ausgangspunkt für die eigene Recherche gesehen werden – und freuen uns über Hinweise auf Preisänderungen – oder weitere in und um Hagen gültige Radtickets, die uns entgangen sind.

(kh)

Radverkehr in Dortmund

Nachstehend folgt eine beispielhafte Beschreibung von Maßnahmen, ohne Anspruch auf Vollständigkeit, die bis zum Redaktionsschluss unserer Vereinszeitschrift im Jahr 2024 erfolgten oder leider, obwohl seit Jahren notwendig auf unbestimmte Zeit verschoben wurden. Eine komplette Auflistung aller Maßnahmen (Beschilderung, Markierung, Bau, sonstiges) gibt es jährlich im Radverkehrsbericht der Stadtverwaltung.

Viele neue Rotmarkierungen

Beginnend schon im März wurden an der Stockumer Straße in Barop und Eichlinghofen Radwegüberwege rot markiert. Im Mai wurden an der Leni-Rommel-Str. zwischen Brackeler Hellweg und Oberdorfstraße die Radfahrstreifen von 1,5m auf 2m verbreitert durch Verschmälerung der Kfz-Fahrbahn und hier sogar auf voller Länge rot markiert. Anlass für diese besondere Maßnahme war ein tödlicher Unfall im Jahr zuvor. Wegen des zu schmalen Radfahrstreifens war ein LKW zu nah an einem 80-jährigen Radfahrer vorbeigefahren, dieser stürzte und wurde von dem LKW überfahren.

Bei einem Unfall durch einen rechtsabbiegenden LKW starb auch eine Radfahrerin an der Evinger Str. / Ecke Kemminghauser Str. Zur Verdeutlichung wurde im Juli diese Radwegüberfahrt rot markiert.

Aber auf der gegenüberliegenden Seite, an der Grävingsholzstraße, wurde der Überweg nicht rot markiert. Das ist inkonsequent, unverständlich für den

Rad- und Autoverkehr, als ob hier Autofahrer nicht mit Radfahrern rechnen müssten. Auch an anderen Stellen an der Evinger Straße wurde rot markiert, wie schon Jahre zuvor vom Tiefbauamt zugesagt.



Weitere Beispiele: entlang der Ardeystraße im Bereich der Nebenfahrbahnen Westfalenhalle und vor Einmündung Markgrafenstraße

Hoesch-Hafenbahn-Radweg

Am 31. Juli wurde das erste Teilstück, 1,3 km von der Kohlensiepen- bis zur Max-Eyth-Straße offiziell eröffnet, gebaut vom Regionalverband RVR, nicht von der Stadt Dortmund. Optimistisch gedacht waren nur sechs Monate Bauzeit bis Ende März geplant. Die Verzögerung war bedingt durch die neue Brücke Am Remberg über diesen Weg, die auch erst am selben Tag für den Verkehr freigegeben wurde. Nördlich der Straße führt eine etwa 100m lange Rampe zum Radweg bzw. hoch zur Straße. Sie ist so lang, weil nach neuen Vorgaben Rampen kaum mehr als 5 % Steigung haben dürfen, und das ergibt bei 5m Höhenunterschied die 100m. Der nächste Bauabschnitt unter der

B1 her, über die Straße Defdahl bis zum ehemaligen Bahnübergang Am Zehnthof soll noch in diesem Jahr begonnen werden. Dann folgt der dritte Abschnitt bis zur Paderborner Straße, Fertigstellung bis 2025.



Radwall

Der Umbau des Ostwalls zum sogenannten Radwall wurde in Jahr 2022 fertig und sogar mit einem großen Fest präsentiert. Der Umbau weiter am Schwanenwall verzögerte sich durch Verlegung von Fernwärmeleitungen. Bis auf wenige Feinheiten endeten die Arbeiten im Juni zum Beginn der Fußball-Europameisterschaft. Ein Vorteil von vielen: Radfahrer müssen an der Geschwister-Scholl-Straße jetzt nicht mehr auf der Fahrbahn vor der Ampel am Wall anhalten, sondern können durch den neuen Radweg ohne Halt nach rechts zur Bornstraße abbiegen. Platz geschaffen wurde durch Verzicht auf eine der bisher zwei Rechtsabbiegespuren.



Wald- und Feldwege instandgesetzt

Das Tiefbauamt hat im Juli den Waldweg im Kurler Busch östlich des Sackgassenendes Plaßstr. 89 bis Nähe Bahnschranke Husener Str. auf einer Länge von ca. 300 Metern erneuert. Dieser war in einem schlechten mattschigen Zustand. Der Weg ist ausgeschildert als Radverkehrsnetz NRW zwischen Dortmund und Kamen.

Auch der Feldweg nördlich Droote in Scharnhorst von der Flughafenstr. nach Osten, der fast zugewachsen war, wurde wieder auf voller Breite erneuert, auch auf einer Länge von ca. 300m. Im Arbeitsplan enthalten ist noch die Verbesserung des 1km langen Wegs westlich Flughafenstr. zur Straße Baukamp / Kirchderner Graben, unter anderem zur Verhinderung der Pfützenbildung.



Fehlende Verbindung Emscherweg – Weingartenstr. / An den Emscherauen

Der einfachste und sicherste Weg für den Radverkehr vom Emscherweg zur Weingartenstraße und in Gegenrichtung führt über den Gehweg an der Weingartenstr. Doch dieser ist zu schmal für einen gemeinsamen Fuß- und Radweg, wird aber trotzdem von vielen Radfahrern in beiden Richtungen genutzt. Seit mindestens fünf Jahren gibt es Bürgeranträge und Beschlüsse

der Bezirksvertretung Hörde, den Weg zu verbreitern oder für die Verbindung zur Siedlung An den Emscherauen einen Weg über die dortige Wiese zu schaffen; hier gibt es schon Trampelpfade. Doch das zuständige Amt hat noch nicht einmal eine Planung vorgelegt.



Kaputter Emscherweg südlich Westfalenpark

Seit mindestens zwei Jahren ist an vielen Stellen die glatte Feinschicht der wassergebundenen Oberfläche ausgewaschen. Steine mit Ecken und Kanten ragen aus dem Weg. Der schlechte Weg ist nicht nur ein Ärgernis für die Radfahrer in Dortmund, sondern auch für die vielen Radtouristen, die auf dem Emscherweg durch Dortmund fahren und „erfahren“, dass Dortmund keine fahrradfreundliche Stadt ist. Ein Antrag an die Bezirksvertretung Hörde im Juni 2023 blieb bisher, also über ein Jahr lang durch das zuständige Amt unbeantwortet und eine Verbesserung erfolgte auch nicht.

Immer noch keine Radfahrstreifen an Derner Straße

Im August 2021 erklärte sich nach einem Ortstermin die zuständige Be-

hörde, Straßen.NRW, endlich bereit, die Mehrzweckstreifen an der Derner Str. zwischen Bayrische und Walter-Kohlmann-Str. als Radfahrstreifen zu markieren und zu beschildern.

Das Tiefbauamt kam dann auf die prinzipiell gute Idee, die Radfahrstreifen nördlich der Walter-Kohlmann-Str. zu verlängern. Diese Änderung verzögerte dann die schnelle Markierung und Beschilderung, noch nicht einmal im ursprünglichen Bereich. Im Jahr 2023 hatte das Planungsamt Dortmund die Idee für einen kombinierten Bus- und Radstreifen. Aber eine Entscheidung steht immer noch aus, daher wird es den Radfahrstreifen wohl frühestens im Frühjahr 2025 geben. So müssen Radfahrer hier weiterhin auf derselben Spur wie die Autos fahren. Die Mehrzweckstreifen können nicht zum Radfahren genutzt werden, weil vor allem der Streifen Richtung City an vielen Stellen zugeparkt ist.



Schutzstreifen auf Hohenbuschei-Allee

Nachdem die Stadt Dortmund die Straße in diesem Jahr übernommen hat, konnte sie hier die Schutzstreifen markieren lassen, die bereits als Vorgaben im Bebauungsplan vor 20 Jahren ent-

halten waren. Wegen der Tempo 30-Regelung zwar nicht zwingend notwendig, aber mit dem Vorteil verbunden, dass nun am nördlichen Fahrbahnrand nicht mehr geparkt werden darf. Radfahrer waren hier bisher gezwungen, mitten auf die Fahrbahn auszuweichen. Jetzt haben sie eine eigene Spur. Auch auf der Südseite wurde ein Schutzstreifen markiert mit einem Sicherheitsabstand zu den dortigen Parkbuchten.



Neuer Bahntrassenweg

Nur etwa 500m von der Stadtgrenze DO-Bövinghausen entfernt hat das Grünflächenamt der Stadt Bochum zwischen der dortigen Bövinghauser Str. und der Dieselstr./An der Halde in Gerthe eine ehemalige Zechenbahntrasse als Fuß- und Radweg ausgebaut. Die Idee ist schon Jahrzehnte alt und jetzt Wirklichkeit geworden.

Auch wenn der Weg nur etwa 850 m lang ist, erspart er das Radfahren auf der Hauptstraße Bövinghauser Hellweg



ohne Radweg mit alltags viel LKW. So gibt es jetzt für das touristische Knotenpunktnetz im Ruhrgebiet wieder eine Verbesserung: auf der Strecke von der Zeche Zollern II/IV, Knoten 59, und dem Knotenpunkt 22 in Gerthe, Nähe Lothringentrasse. Der Weiterbau der Zechenbahntrasse nach Osten auf Castroper Gebiet, letztlich bis Lothringer Str./Jägerweg, ca. 600 m ist in Planung.

Fazit: Trotz vieler Verbesserungen werden zu wenig längst bekannte Mängel beseitigt, die tagtäglich das Radfahren behindern und gefährden, zum Beispiel kaputte Wege, unzulängliche oder ganz fehlende Bordsteinabsenkungen an und Pfosten auf Radwegen. Auch für diese Arbeiten muss es genug Personal und Finanzen geben, nicht nur Planer und Ingenieure für Großprojekte usw. Radverkehr findet ganz wesentlich öfter auf anderen Straßen und Wegen in und zwischen den Vororten statt als nur auf ca. 85 km geplanten Velorouten. So muss es überall im Stadtgebiet angenehm und sicher befahrbare Radfahrmöglichkeiten geben. Viele, sehr viele, auch kleine Maßnahmen bringen mit mehr Quantität auch mehr Qualität – nach dem Motto: die Masse macht's.

(kib)



Siegenstr./ Apfeldweg

Terminkalender Oktober 2024 bis März 2025

Oktober 2024

Tagestour

Di. 01.10.2024 · 10:00 – 17:00 Uhr

Hohenlimburg über Tiefendorf

Länge: 70 km **Schwierigkeit:** schwer

Treffpunkt: Westfalenhalle,

Glasdach U-Bahnstation

Info: Dietmar Kobusch, Tel. 0151 17 81 49 32

Halbtagestour

Do. 03.10.2024 · 13:30 – 18:30 Uhr

Am Körnebach und an der Seseke

Länge: 40 km **Schwierigkeit:** einfach

Treffpunkt: Wilhelm-Hansmann-Haus,

Bahnstation Stadthaus

Info: Klaus Peter Medeke, Tel. 0231 10 43 91

Radfahrschule – Anmeldung erforderlich

Sa. 05.10.2024 · 10:00 – 14:00 Uhr

Samstagsaktion 2024

Treffpunkt: Jugendverkehrsschule

Fredenbaum

Info: Radfahrjugend ADFC Dortmund,
radfahrjugend@adfc-dortmund.de

Fahrrad-Codierung

Mo. 07.10.2024 · 16:30 – 18:30 Uhr

Fahrradcodierung

Treffpunkt: ADFC Geschäftsstelle

Info: Geschäftsstelle ADFC Dortmund,
Tel. 0231 13 66 85

Tagestour

Di. 08.10.2024 · 10:00 – 18:00 Uhr

Von Ruhr zu Ruhr durch den Schulenburg Tunnel

Länge: 90 km **Schwierigkeit:** schwer

Treffpunkt: Westfalenhalle,

Glasdach U-Bahnstation

Info: Dietmar Kobusch, Tel. 0151 17 81 49 32

Oktober 2024

Halbtagestour

Do. 10.10.2024 · 10:00 – 14:00 Uhr

Tour speziell für normale Räder, Holzwickede

Länge: 30 km **Schwierigkeit:** einfach

Treffpunkt: ADFC Geschäftsstelle

Info: Karl Heinz Kibowski, Tel. 0163 75 94 592

Tagestour

Fr. 11.10.2024 · 10:00 – 17:00 Uhr

Seseke – Flierich – Alleenradweg

Länge: 60 km **Schwierigkeit:** mittel

Treffpunkt: Scharnhorst Bahnhof, Parkplatz

Info: Georg Heßbrügge, Tel. 0172 199 80 90

Gebrauchtfahrradmarkt

Sa. 12.10.2024 · 10:00 – 14:00 Uhr

Fahrradbörse

Treffpunkt: Jugendverkehrsschule

Fredenbaum

Info: Andreas Bach,
a.bach@adfc-dortmund.de

Halbtagestour

So. 13.10.2024 · 10:00 – 15:00 Uhr

Rund um Kamen

Länge: 55 km **Schwierigkeit:** mittel

Treffpunkt: Westfalenhalle,

Glasdach U-Bahnstation

2. Treffpunkt (10:45 Uhr): Brackel,
S-Bahnstation (von hier nur etwa 40 km)

Info: Karl Heinz Kibowski, Tel. 0163 75 94 592

Informationsveranstaltung – Anmeldung erw.

Di. 15.10.2024 · 17:30 – 19:00 Uhr

Arbeitsgruppe Verkehrspolitik

Treffpunkt: ADFC Geschäftsstelle

Info: Björn Künsting,

b.kuensting@adfc-dortmund.de

Terminkalender Oktober 2024 bis März 2025

Oktober 2024

Tagestour

Di. 15.10.2024 · 10:00 – 17:00 Uhr

Nach Haus Weitmar in Bochum

Länge: 70 km **Schwierigkeit:** schwer

Treffpunkt: Klinikzentrum Nord,
Schützenstr./Beethovenstr.

Info: Dietmar Kobusch, Tel. 0151 17 81 49 32

Tagestour

Di. 22.10.2024 · 10:00 – 17:00 Uhr

Zum Forellenhof über Rottun

Länge: 75 km **Schwierigkeit:** schwer

Treffpunkt: Westfalenhalle,
Glasdach U-Bahnstation

Info: Dietmar Kobusch, Tel. 0151 17 81 49 32

Tagestour

So. 27.10.2024 · 10:00 – 16:00 Uhr

Herbsttour nach Fröndenberg

Länge: 59 km **Schwierigkeit:** schwer

Treffpunkt: Westfalenhalle,
Glasdach U-Bahnstation

2. Treffpunkt (10:45 Uhr): Aplerbeck, Hs.
Rodenberg (von hier nur etwa 45 km)

Info: Karl Heinz Kibowski, Tel. 0163 75 94 592

Tagestour

Di. 29.10.2024 · 10:00 – 17:00 Uhr

Burg Blankenstein über Hattingen

Länge: 76 km **Schwierigkeit:** schwer

Treffpunkt: Westfalenhalle,
Glasdach U-Bahnstation

Info: Dietmar Kobusch, Tel. 0151 17 81 49 32



November 2024

Fahrrad-Codierung - Anmeldung erforderlich

Mo. 04.11.2024 · 16:30 – 18:30 Uhr

Fahrradcodierung

Treffpunkt: ADFC Geschäftsstelle

Info: Geschäftsstelle ADFC Dortmund,
Tel. 0231 13 66 85

Tagestour

Di. 05.11.2024 · 10:00 – 17:00 Uhr

Suderwich über die KLT Trasse

Länge: 70 km **Schwierigkeit:** schwer

Treffpunkt: Klinikzentrum Nord,
Schützenstr./Beethovenstr.

Info: Dietmar Kobusch, Tel. 0151 17 81 49 32

Tagestour

Fr. 08.11.2024 · 11:00 – 15:00 Uhr

Zur Manufactum Lohnhalle

Länge: 43 km **Schwierigkeit:** leicht

Treffpunkt: Scharnhorst Bahnhof, Parkplatz

Info: Georg Heßbrügge, Tel. 0172 199 80 90

Kurs / Seminar - Anmeldung erforderlich

Sa. 09.11.2024 · 10:00 – 17:00 Uhr

ADFC-TourGuide-Seminar Dortmund

Treffpunkt: ADFC Geschäftsstelle

Info: Reinhold Hesse, Tel. 0174 29 27 250

Halbtagestour

So. 10.11.2024 · 10:00 – 14:00 Uhr

Nach Brambauer ins Café

Länge: 40 km **Schwierigkeit:** mittel

Treffpunkt: Westfalenhalle,
Glasdach U-Bahnstation

Info: Karl Heinz Kibowski, Tel. 0163 75 94 592

Terminkalender Oktober 2024 bis März 2025

November 2024

Tagestour

Di. 12.11.2024 · 10:00 – 17:00 Uhr

Olfen, Bork

Länge: 80 km Schwierigkeit: schwer

Treffpunkt: Westfalenhalle,
Glasdach U-Bahnstation

Info: Dietmar Kobusch, Tel. 0151 17 81 49 32

Kurs/Seminar – Anmeldung erforderlich

Di. 12.11.2024 · 18:00 – 19:00 Uhr

Was ist komoot?

Treffpunkt: ADFC Geschäftsstelle

Info: Reinhold Hesse, Tel. 0174 29 27 250

Aktive

Sa. 16.11.2024 · 10:00 – 14:00 Uhr

Aufräumen der Geschäftsstelle
(Nur für Mitglieder)

Treffpunkt: ADFC Geschäftsstelle

Info: Geschäftsstelle ADFC Dortmund,
Tel. 0231 13 66 85

Informationsveranstaltung – Anmeldung erw.

Di. 19.11.2024 · 17:30 – 19:00 Uhr

Arbeitsgruppe Verkehrspolitik

Treffpunkt: ADFC Geschäftsstelle

Info: Björn Künsting,
b.kuensting@adfc-dortmund.de

Tagestour

Di. 19.11.2024 · 10:00 – 17:00 Uhr

Körne Kamen – Klöckner-Radweg,
Josip Kuhbach

Länge: 63 km Schwierigkeit: mittel

Treffpunkt: Westfalenhalle,
Glasdach U-Bahnstation

Info: Dietmar Kobusch, Tel. 0151 17 81 49 32

November 2024

Vortrag/Diskussion – Anmeldung erw.

Do. 21.11.2024 · 17:00 – 18:30 Uhr

ADFC Info Café -
Mehrstagestouren 2025

Treffpunkt: ADFC Geschäftsstelle

Info: Klaus Peter Medeke, Tel. 0231 10 43 91

Tagestour

Sa. 23.11.2024 · 10:00 – 17:00 Uhr

Preussen Hafen über Waltrop

Länge: 60 km Schwierigkeit: mittel

Treffpunkt: Klinikzentrum Nord,
Schützenstr./Beethovenstr.

Info: Dietmar Kobusch, Tel. 0151 17 81 49 32

Halbtagestour

So. 24.11.2024 · 10:00 – 14:00 Uhr

Rund um Scharnhorst

Länge: 40 km Schwierigkeit: mittel

Treffpunkt: Westfalenhalle,
Glasdach U-Bahnstation

Info: Karl Heinz Kibowski, Tel. 0163 75 94 592

Tagestour

Di. 26.11.2024 · 10:00 – 15:00 Uhr

Datteln Café Hosselmann

Länge: 66 km Schwierigkeit: mittel

Treffpunkt: Westfalenhalle,
Glasdach U-Bahnstation

Info: Dietmar Kobusch, Tel. 0151 17 81 49 32



Terminkalender Oktober 2024 bis März 2025

Dezember 2024

Fahrrad-Codierung

Mo. 02.12.2024 · 16:30 – 18:30 Uhr

Fahrradcodierung

Treffpunkt: ADFC Geschäftsstelle
Info: Geschäftsstelle ADFC Dortmund,
Tel. 0231 13 66 85

Tagestour

Sa. 07.12.2024 · 10:00 – 17:00 Uhr

Zum Weihnachtsmarkt am Nadelmuseum

Länge: 75 km **Schwierigkeit:** schwer
Treffpunkt: Westfalenhalle,
Glasdach U-Bahnstation
Info: Dietmar Kobusch, Tel. 0151 17 81 49 32

Halbtagestour

So. 08.12.2024 · 11:00 – 15:00 Uhr

Zu einem Weihnachtsmarkt

Länge: 40 km **Schwierigkeit:** einfach
Treffpunkt: Westfalenhalle,
Glasdach U-Bahnstation
Info: Karl Heinz Kibowski, Tel. 0163 75 94 592

Vortrag/Diskussion – Anmeldung erw.

Do. 12.12.2024 · 17:00 – 18:30 Uhr

ADFC Info Café – Was macht der ADFC?

Treffpunkt: ADFC Geschäftsstelle
Info: Reinhold Hesse, Tel. 0174 29 27 250

Informationsveranstaltung – Anmeldung erw.

Di. 17.12.2024 · 17:30 – 19:00 Uhr

Arbeitsgruppe Verkehrspolitik

Treffpunkt: ADFC Geschäftsstelle
Info: Björn Künsting,
b.kuensting@adfc-dortmund.de

Dezember 2024

Tagestour

Di. 17.12.2024 · 10:00 – 17:00 Uhr

Kamen Winterwelt

Länge: 58 km **Schwierigkeit:** mittel
Treffpunkt: Westfalenhalle,
Glasdach U-Bahnstation
Info: Dietmar Kobusch, Tel. 0151 17 81 49 32

Tagestour

Sa. 21.12.2024 · 10:00 – 17:00 Uhr

Zum Weihnachtsmarkt nach Hattingen

Länge: 75 km **Schwierigkeit:** schwer
Treffpunkt: Westfalenhalle,
Glasdach U-Bahnstation
Info: Dietmar Kobusch, Tel. 0151 17 81 49 32

Tagestour

Sa. 28.12.2024 · 10:00 – 17:00 Uhr

Jahres-Abschluss-Fahrt Unna

Länge: 58 km **Schwierigkeit:** mittel
Treffpunkt: Westfalenhalle,
Glasdach U-Bahnstation
Info: Dietmar Kobusch, Tel. 0151 17 81 49 32

Januar 2025

Tagestour

Sa. 04.01.2025 · 10:00 – 17:00 Uhr

Zum Schloss Cappenberg

Länge: 76 km **Schwierigkeit:** schwer
Treffpunkt: Westfalenhalle,
Glasdach U-Bahnstation
Info: Dietmar Kobusch, Tel. 0151 17 81 49 32

Terminkalender Oktober 2024 bis März 2025

Januar 2025

Halbtagestour

So. 05.01.2025 · 10:00 – 14:00 Uhr

Den Dortmunder Nordwesten erkunden

Länge: 36 km **Schwierigkeit:** einfach

Treffpunkt: Westfalenhalle,

Glasdach U-Bahnstation

Info: Karl Heinz Kibowski, Tel. 0163 75 94 592

Fahrrad-Codierung

Mo. 06.01.2025 · 16:30 – 18:30 Uhr

Fahrradcodierung

Treffpunkt: ADFC Geschäftsstelle

Info: Geschäftsstelle ADFC Dortmund,
Tel. 0231 13 66 85

Vortrag/Diskussion – Anmeldung erw.

Do. 16.01.2025 · 17:00 – 19:00 Uhr

ADFC Info Café - Verkehrsregeln für den Radverkehr

Treffpunkt: ADFC Geschäftsstelle

Info: Werner Blanke, Tel. 0231 79 79 222

Halbtagestour

So. 19.01.2025 · 10:00 – 14:00 Uhr

Durch den Dortmunder Westen und Südwesten

Länge: 38 km **Schwierigkeit:** mittel

Treffpunkt: Westfalenhalle,

Glasdach U-Bahnstation

Info: Karl Heinz Kibowski, Tel. 0163 75 94 592

Informationsveranstaltung – Anmeldung erw.

Di. 21.01.2025 · 17:30 – 19:00 Uhr

Arbeitsgruppe Verkehrspolitik

Treffpunkt: ADFC Geschäftsstelle

Info: Björn Künsting,

b.kuensting@adfc-dortmund.de

Januar 2025

Informationsveranstaltung

Mi. 29.01.2025 · 17:00 – 20:30 Uhr

Aktiventreffen (Nur für Mitglieder)

Treffpunkt: ADFC Geschäftsstelle

Info: Andreas Bach,

a.bach@adfc-dortmund.de

Februar 2025

Halbtagestour

So. 02.02.2025 · 10:00 – 14:00 Uhr

Rund um Brackel

Länge: 39 km **Schwierigkeit:** einfach

Treffpunkt: Westfalenhalle,

Glasdach U-Bahnstation

Info: Karl Heinz Kibowski, Tel. 0163 75 94 592

Fahrrad-Codierung

Mo. 03.02.2025 · 16:30 – 18:30 Uhr

Fahrradcodierung

Treffpunkt: ADFC Geschäftsstelle

Info: Geschäftsstelle ADFC Dortmund,
Tel. 0231 13 66 85

Tagestour

Di. 04.02.2025 · 10:00 – 16:00 Uhr

Nach Henrichenburg

Länge: 63 km **Schwierigkeit:** mittel

Treffpunkt: Westfalenhalle,

Glasdach U-Bahnstation

Info: Dietmar Kobusch, Tel. 0151 17 81 49 32

Kurs/Seminar– Anmeldung erforderlich

Di. 04.02.2025 · 18:00 – 19:00 Uhr

Was ist komoot?

Treffpunkt: ADFC Geschäftsstelle

Info: Reinhold Hesse, Tel. 0174 29 27 250

Terminkalender Oktober 2024 bis März 2025

Februar 2025

Halbtagestour

Fr. 07.02.2025 · 11:00 – 15:00 Uhr

Halbtagestour zum Café Seepark
nach Lünen

Länge: 41 km **Schwierigkeit:** einfach
Treffpunkt: Scharnhorst Bahnhof, Parkplatz
Info: Georg Heßbrügge, Tel. 0174 29 27 250

Tagestour

Di. 11.02.2025 · 10:00 – 17:00 Uhr

Porree Bar

Länge: 60 km **Schwierigkeit:** mittel
Treffpunkt: Westfalenhalle,
Glasdach U-Bahnstation
Info: Dietmar Kobusch, Tel. 0151 17 81 49 32

Halbtagestour

So. 16.02.2025 · 10:00 – 14:00 Uhr

Nach Witten in die City

Länge: 35 km **Schwierigkeit:** einfach
Treffpunkt: Westfalenhalle,
Glasdach U-Bahnstation
Info: Karl Heinz Kibowski, Tel. 0163 75 94 592

Informationsveranstaltung – Anmeldung erw.

Di. 18.02.2025 · 17:30 – 19:00 Uhr

Arbeitsgruppe Verkehrspolitik

Treffpunkt: ADFC Geschäftsstelle
Info: Björn Künsting,
b.kuensting@adfc-dortmund.de

Vortrag/Diskussion – Anmeldung erforderlich

Do. 20.02.2025 · 17:00 – 18:30 Uhr

ADFC Info Café – Was ist komoot?

Treffpunkt: ADFC Geschäftsstelle
Info: Reinhold Hesse, Tel. 0174 29 27 250

Februar 2025

Kunst Aktiv

Sa. 22.02.2025 · 10:00 – 14:00 Uhr

Aufräumen der Geschäftsstelle
(Nur für Mitglieder)

Treffpunkt: ADFC Geschäftsstelle
Info: Geschäftsstelle ADFC Dortmund,
Tel. 0231 13 66 85

Tagestour

Sa. 22.02.2025 · 10:00 – 17:00 Uhr

Schloss Strünkede

Länge: 70 km **Schwierigkeit:** schwer
Treffpunkt: Klinikzentrum Nord,
Schützenstr./Beethovenstr.
Info: Dietmar Kobusch, Tel. 0151 17 81 49 32

Tagestour

Di. 25.02.2025 · 10:00 – 17:00 Uhr

Kamen-Methler-Hohenbuschei

Länge: 70 km **Schwierigkeit:** schwer
Treffpunkt: Westfalenhalle,
Glasdach U-Bahnstation
Info: Dietmar Kobusch, Tel. 0151 17 81 49 32

März 2025

Fahrrad-Codierung

Mo. 03.03.2025 · 16:30 – 18:30 Uhr

Fahrradcodierung

Treffpunkt: ADFC Geschäftsstelle
Info: Geschäftsstelle ADFC Dortmund,
Tel. 0231 13 66 85

Tagestour

Di. 04.03.2025 · 10:00 – 18:00 Uhr

Olfen, Nelkendienstagsumzug

Länge: 80 km **Schwierigkeit:** schwer
Treffpunkt: Westfalenhalle,
Glasdach U-Bahnstation
Info: Dietmar Kobusch, Tel. 0151 17 81 49 32

Terminkalender Oktober 2024 bis März 2025

März 2025

Tagestour

Fr. 07.03.2025 · 10:00 – 16:00 Uhr

Zum Dattelner Meer

Länge: 50 km **Schwierigkeit:** mittel
Treffpunkt: Scharnhorst Bahnhof, Parkplatz
Info: Georg Heißbrügge, Tel. 0172 199 80 90

Tagestour

Di. 11.03.2025 · 10:00 – 17:00 Uhr

Milchhof-Muehlhausen

Länge: 70 km **Schwierigkeit:** schwer
Treffpunkt: Westfalenhalle,
Glasdach U-Bahnstation
Info: Dietmar Kobusch, Tel. 0151 17 81 49 32

Halbtagestour

So. 16.03.2025 · 10:00 – 14:00 Uhr

Nach Waltrop – flache Tour

Länge: 40 km **Schwierigkeit:** einfach
Treffpunkt: Westfalenhalle,
Glasdach U-Bahnstation
2. Treffpunkt (10:30): Fredenbaum
(von hier nur etwa 30 km)
Info: Karl Heinz Kibowski, Tel. 0163 75 94 592

Vortrag/Diskussion – Anmeldung erw.

Mo. 17.03.2025 · 17:00 – 18:30 Uhr

ADFC Info Café – Was macht der ADFC?

Treffpunkt: ADFC Geschäftsstelle
Info: Andreas Bach,
a.bach@adfc-dortmund.de

März 2025

Informationsveranstaltung – Anmeldung erw.

Di. 18.03.2025 · 17:30 – 19:00 Uhr

Arbeitsgruppe Verkehrspolitik

Treffpunkt: ADFC Geschäftsstelle
Info: Björn Künsting,
b.kuensting@adfc-dortmund.de

Halbtagestour

Do. 20.03.2025 · 10:00 – 14:00 Uhr

Tour speziell für normale Räder, Scharnhorst-Derne

Länge: 32 km **Schwierigkeit:** einfach
Treffpunkt: ADFC Geschäftsstelle
Info: Karl Heinz Kibowski, Tel. 0163 75 94 592

Tagestour

Sa. 22.03.2025 · 10:00 – 18:00 Uhr

Nach Wickede ins Ruhrtal

Länge: 86 km **Schwierigkeit:** schwer
Treffpunkt: Westfalenhalle,
Glasdach U-Bahnstation
Info: Dietmar Kobusch, Tel. 0151 17 81 49 32

Tagestour

Di. 25.03.2025 · 10:00 – 17:00 Uhr

Südrunde Schwerte Hengstey See, Rheinischer Esel

Länge: 70 km **Schwierigkeit:** schwer
Treffpunkt: Westfalenhalle,
Glasdach U-Bahnstation
Info: Dietmar Kobusch, Tel. 0151 17 81 49 32

Wir weisen darauf hin, dass es aus aktuellem Anlass immer mal wieder vorkommen kann, dass Touren und Termine abgesagt, auf einen anderen Termin verschoben oder auch Ziele geändert werden müssen. Zudem besteht die Möglichkeit, dass wir zusätzliche Touren oder Termine anbieten.

Alle aktuellen Informationen finden sich im Veranstaltungsportal des ADFC:

<https://touren-termine.adfc.de>

Treffpunkt, Tourbeschreibung und Tourlänge werden aktuell bekannt gegeben.

Regelmäßig wiederkehrende Termine

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle ADFC Dortmund

- Jeden Montag und Donnerstag 16.30 bis 18.30 Uhr
- An Feiertagen, Rosenmontag sowie zwischen Weihnachten und Neujahr geschlossen
- Graudenzer Str. 11, Dortmund-Hörde, buero@adfc-dortmund.de

Fahrradselbsthilfwerkstatt in der Robert-Koch-Realschule

- Nach Terminabsprache unter radfahrjugend@adfc-dortmund.de oder Tel. 0231.71 30 66

Selbsthilfwerkstatt BunkerPlus

- Dienstag von 15 bis 17 Uhr von April bis Oktober und für Gruppen auch Termine nach Vereinbarung. Öffnungszeiten in den Ferien können abweichen.
- Blücherstr. 27, Dortmund Innenstadt-Nord

Fahrradselbsthilfwerkstatt in der Geschäftsstelle ADFC

- Nach Terminabsprache unter buero@adfc-dortmund.de oder Tel 0231.75 39 38

Fahrradselbsthilfwerkstatt und Rad- lertreff seit 30 Jahren in Huckarde

- Jeden Freitag 17.00 bis 19.00 Uhr
- nicht in den Schulferien NRW oder an einem Feier-/ oder Brückentag

- In der Gustav-Heinemann-Gesamtschule, Parsevalstr. 170, Dortmund-Huckarde, Raum 109
- Friedhelm Geisler, Tel. 0162 430 79 80

Fahrradcodierung

- Termine in der Geschäftsstelle siehe Terminkalender
- Termine in Schulen, Betrieben
- Wir gravieren/markieren Ihr Rad mit einem Spezialgerät materialschonend am Sattelrohr mit einem individuellen Code aus Ihren Initialen und Ihrer verschlüsselten Adresse.
- Für ultraleichte Aluminium- oder Carbonrahmen und den Akku haben wir spezielle Aufkleber.
- Bitte bringen Sie unbedingt zur Codierung Ihren Personalausweis und den Kaufbeleg Ihres Fahrrades mit, Akku-Schlüssel nicht vergessen
- Mehr unter: dortmund.adfc.de/artikel/codieren

Kostenlose Fahrradwache bei allen BVB Heimspielen

- 1 ¾ Stunden vor Spielbeginn bis 1 Stunde nach Spielende
- Rabenloh/Strobelallee, Rosenterrasse und Fahrradparkplatz Freibad
- buero@adfc-dortmund.de

critical mass dortmund

- immer am dritten Freitag des Monats um 19:00 Uhr am Friedensplatz
- www.velolove.me/cmdo

Tourenspenden

Der ADFC Dortmund bittet um eine Spende zur Anerkennung der Rundumversorgung, evtl. Pannenhilfe und Ersten Hilfe während der Touren.

Allgemeine Informationen zu Radtouren

Was ist bei den geführten Radtouren zu beachten?

Unsere Touren sind nicht zum sportlichen Rennfahren konzipiert! Das Tempo der Fahrt richtet sich selbstverständlich nicht nach den Schnellssten, sondern nach den Langsamen der Gruppe. Wir sind uns nicht zu schade an Steigungen zu schieben. Die vorgesehene Geschwindigkeit ist in der Tourenbeschreibung hinterlegt.

Zwischen Tourenleitung und -begleitung besteht immer ein Kontakt, so dass niemand verloren geht.

Für jeden Teilnehmenden gelten die gesetzlichen Vorschriften, wie z.B. die StVO. Das Fahrrad muss verkehrstechnisch einwandfrei sein. Alle fahren auf eigene Verantwortung.

Bei bestimmten Touren ist allerdings eine gute Kondition erforderlich. Beachten Sie die Hinweise in den Tourenbeschreibungen, bevor Sie sich entschließen mitzufahren.

Die **Tourenschwierigkeit** für normale Fahrräder, wenn nicht anders angegeben:

- leicht: bis 35 km flach
- mittel: bis 35 km hügelig/bergig oder bis 70 km flach
- schwer: bis 70 km hügelig/bergig oder über 70 km flach

Ist die Tour (auch) für Pedelecs ausgeschrieben, gilt für die Fahrt mit einem normalen Fahrrad die nächst höhere Schwierigkeitsstufe.

Im Radtouren- und Veranstaltungsportal des ADFC sind unsere Radtouren hinterlegt, hier der Link zu unseren aktuellen Touren:

<https://dortmund.adfc.de/aktuelles#c16245>

Im Portal ist eine Beschreibung der Radtour, z.B. Datum/Uhrzeit, Dauer, Schwierigkeitsgrad, Länge, vorgesehene Geschwindigkeit, Tourenleitung.

Touren der Ortsgruppe Hagen

Die Termine der OG Hagen entnehmen Sie bitte dem gesonderten Flyer; erhältlich in unserer Geschäftsstelle und im AllerWeltHaus, Potthofstr. 22, Hagen, oder unter <https://hagen.adfc.de>

Bei einer Fahrradpanne während der Tour warten wir natürlich und helfen mit, bis das Problem beseitigt ist.

Organisation und Tourenleitung haften nicht gegenüber Teilnehmenden oder Dritten für infolge der Tour entstandene Schäden.

Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren dürfen nur in Begleitung eines Erwachsenen teilnehmen. Die Tourleitung hat das Recht die Tour abzusagen, z.B. wegen Wetter, Krankheit usw. Bei Temperaturen von unter +5° C und bei Schnee oder Glatteis sowie Unwetterwarnung fallen die Radtouren aus.

Die Teilnahme an den Touren erfolgt in eigener Verantwortung und ist kostenfrei. Gleichwohl werden kleine Spenden (Vorschlag: 2,50 EUR für Mitglieder und 5,00 EUR für Nichtmitglieder) für den ADFC gern entgegengenommen.

Mangelhafte Rotmarkierungen in Dortmund

An immer mehr Stellen auf dem Dortmunder Stadtgebiet werden die Radwege im Kreuzungsbereich mit roter Farbe auf dem Asphalt markiert. Eine grundsätzlich wünschenswerte Entwicklung, da Autofahrende durch die erhöhte Sichtbarkeit leichter auf die Möglichkeit von geradeaus Radfahrenden aufmerksam werden – und das Übersehen dieser beim Rechtsabbiegen ist immer noch die gefährlichste Unfallursache für Radfahrende.

Leider musste der ADFC feststellen, dass der Einsatz der Rotmarkierungen sich von Ort zu Ort stark unterscheidet und keinen klaren Regeln zu folgen scheint. An einigen Stellen wurden dar-

über hinaus unklare, missverständliche, oder gar gefährliche Rotmarkierungen gefunden.

Vor allem führen Rotmarkierungen immer wieder auf für Fahrräder freigegebene Gehwege, deren Benutzung aber nicht vorgeschrieben und oft unzumutbar ist. Wer dann nicht der Rotmarkierung folgt, sondern auf der Fahrbahn weiterfährt, verhält sich völlig richtig, wird aber dank der Markierung viele Autofahrende damit überraschen – Hupkonzerte oder Schlimmeres sind vorprogrammiert.

Nähere Informationen finden sich hier:

<https://dortmund.adfc.de/verkehrspolitik>.

(ts)



Fahrsicherheitstraining an weiterführenden Schulen



Nach einer theoretischen Sicherheitseinweisung folgen praktische Übungen auf dem Schulhof. Die Kinder trainieren dabei den Umgang mit Verkehrssituationen und ihre Geschicklichkeit auf dem Rad. Sie bringen eigene Räder und Helme mit. Der Sitz der Helme wird überprüft und wenn notwendig neu eingestellt. Die Fertigkeiten für die einzelnen Stationen (s. Infokasten) können anfangs eingeübt werden. Wenn es danach „ernst“ wird, erhalten die Kinder Punkte bei jeder Übung. Hierbei unterstützen uns engagierte Eltern und/oder weitere Lehrer und Lehrerinnen.

Mitglieder der ADFC-Fahrradschule in Dortmund haben im zweiten Quartal 2024 einige weiterführende Schulen besucht und Schüler und Schülerinnen der 5. Klassen im Umgang mit ihren Fahrrädern praxisnah geschult. Gemeinsam mit Lehrerinnen und Lehrern sollten Sicherheit und Geschick der Kinder im Umgang mit dem Fahrrad verbessert werden. Sie sollten ermutigt werden, das Fahrrad für alltägliche Strecken wie den Schulweg zu benutzen. Die Aktion macht den Kindern Spaß, und weil Punkte vergeben werden, steigt die Motivation.

Die Fähigkeiten sind bei Gleichaltrigen sehr unterschiedlich ausgeprägt. Die Kinder stellen aber auch fest, dass Übung zum Gelingen beiträgt und wir bestärken sie darin. Beim Radfahren lernt man mehrere Handlungsabläufe aufeinander abzustimmen und zur gleichen Zeit auszuführen.

Als Anerkennung für ihre Anstrengungen und Leistungen erhalten die Teilnehmenden eine Urkunde. Die Besten erhalten die Chance an den Stadtmeisterschaften (Meister auf dem Rad) teilzunehmen.



Bei anderen Schulen steht die Fahrsicherheit auf dem Schulweg im Fokus. Sie trainieren an mehreren Tagen jeweils 90 Minuten in der direkten Umgebung der Schule auf der Straße.

Im theoretischen Teil wird vorab auf mögliche kritische Situationen aufmerksam gemacht. Verkehrszeichen und Regeln werden wiederholt, da die Kinder ihre Fahrradprüfung bereits abgelegt haben. Falls nicht vorhanden, können auch Räder und Helme von der Schule ausgeliehen werden. Das Projekt wird von Sportlehrern und Sportlehrerinnen organisiert und durch Moderatoren des ADFC und den Klassenlehrern unterstützt. Auch werden Eltern gefragt, ob sie an den Übungstagen mitwirken möchten.

Ablauf der Übungen auf der Straße:

Bevor die erste Übung startet, auch hier werden die Räder auf Verkehrssi-

cherheit geprüft und die richtige Einstellung der Helme kontrolliert. Die gesamte Übungsstrecke ist in kleine Abschnitte unterteilt, die nach der Besprechung im Klassenraum mehrmals gefahren werden. An den kritischen Stellen stehen ADFCler mit gelben Westen oder Lehrkräfte, die loben oder korrigieren. Hierbei werden Fortschritte schnell erkannt und zurückgemeldet.

Beim Üben im öffentlichen Verkehrsraum tragen die Kinder stets gelbe Westen und sind somit für andere Verkehrsteilnehmer besser sichtbar. Die Erfahrung zeigt, dass dann Autofahrer meist vorsichtiger und rücksichtsvoller fahren. Das Üben im fließenden Verkehr in Schulumgebung soll die Einschätzung der Schülerinnen und Schüler für die Geschwindigkeit und Entfernung der anderen Verkehrsteilnehmer fördern. Hierbei brauchen die Kinder

der 5. Klasse oft noch Unterstützung. Manche müssen ermutigt, andere gebremst werden.

Nach einer letzten Trainingsrunde beginnt für die Schüler und Schülerinnen am Ende der Projektwoche der bewertete Parcours. Wir verteilen uns meist zu zweit (hier sind spätestens einige Eltern zur Unterstützung gefragt) an den kritischen Stellen des Parcours und bewerten mit Hilfe einer Punktetabelle die Leistungen jeder:s einzelnen im vormittäglichen Straßenverkehr.

Nach dem intensiven Training über mehrere Tage sind Fortschritte deutlich sichtbar. Die Kinder fahren sicherer, sind umsichtig und können besser

mehrere Handlungen gleichzeitig ausführen. Alle Teilnehmenden erhalten eine Urkunde und der:die Beste wird für die Stadtmeisterschaften eingeladen. Manche Kinder berichten, dass sie gerne zur Schule fahren würden. Als Hindernis wird jedoch der schwere Tornister oder auch Freunde, die mit dem Bus fahren, aufgeführt. Vor allem brauchen die Schüler:innen sichere Fahrradwege, damit sie ungefährdet am Straßenverkehr teilnehmen können.

Das Team der ADFC-Radfahrschule freut sich über interessierte Eltern, die nach einer kurzen Anleitung bei den Übungen mitwirken wollen.

(bg)

Der Parcours auf dem Schulhof hat folgende Stationen:

- **Fahrradcheck:** Experten des ADFC überprüfen die Fahrräder der Kinder auf Verkehrssicherheit. Dies beinhaltet überwiegend die Kontrolle von Bremsen, Licht und Reifen. Checklisten erleichtern die Arbeit. Die Kinder erhalten sie ausgefüllt zurück und wissen gegebenenfalls, was fehlt oder defekt ist.
- **Schneckenrennen:** Eine Übung, bei der es darum geht, möglichst langsam zu fahren und dabei das Gleichgewicht zu halten. Hierbei werden Konzentration und Balance der Kinder gefördert.
- **Notbremsung:** Schülerinnen und Schüler lernen, wie man sicher und effektiv in einer Notsituation bremst. Diese Übung ist besonders wichtig, um Unfälle zu vermeiden.
- **Slalom:** Eine Geschicklichkeitsübung, bei der die Kinder im Slalom um Hindernisse fahren müssen. Diese Übung hilft, die Lenkfähigkeit und Reaktionsgeschwindigkeit zu verbessern.
- **Balltransport:** Hier sollen die Schülerinnen und Schüler fahrend einen Ball von einem Sockel nehmen und ihn ein paar Meter weiter wieder ablegen.

Schulstraßen als Pilotprojekt zu den Bring- und Abholzeiten

Für mehr Sicherheit auf Schulwegen wird die Stadt vier Schulstraßen einrichten - ein Pilotprojekt.

Dabei werden Straßen in der Nähe von Schulen während der Hauptbring- und Abholzeiten für den motorisierten Verkehr gesperrt. Basis dafür ist ein entsprechender Erlass des Landesministeriums NRW.

Nach eingehender Prüfung und im Austausch mit den Beteiligten haben das Tiefbauamt und das Schulverwaltungsamt vereinbart, als Pilotprojekt an drei Grundschulen und einer Förderschule vier Schulstraßen einzurichten.

Der Verkehrsversuch soll maximal ein Jahr laufen. Voraussetzung für die Schulen war unter anderem eine vorherige Teilnahme an dem schulischen Mobilitätsmanagementprojekt „So läuft das“, an dem bereits 20 Grundschulen teilgenommen haben.

Außerdem werden an den Schulen dort, wo es noch keine gibt, Hol- und Bringzonen eingerichtet. Dort können Eltern

halten, um ihre Kinder aus dem Auto aussteigen zu lassen, damit diese den sicheren Restschulweg eigenständig und zu Fuß zurücklegen.

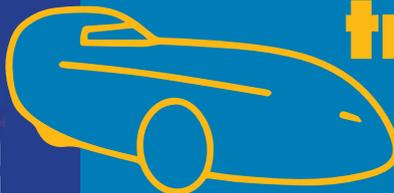
Die Schulstraßen werden durch Beschilderung und Markierung kenntlich gemacht. Die Polizei wird die Einhaltung des Einfahrverbots kontrollieren. Die Schulstraßen sollen den Hol- und Bringverkehr verdrängen, Verhaltensänderungen bei Eltern und Schüler:innen bewirken und die eigenständige Mobilität von Schüler:innen fördern.

Folgende vier Schulen wurden für das Pilotprojekt ausgewählt:

- **Freiligrath Grundschule:** Uranusstraße 50, 44388 Dortmund, Schüleranzahl 221, Sperrung der Uranusstraße, Abschnitt Provinzialstraße bis Neptunstraße, Sperrzeit 7:30 bis 8:00 Uhr, Hol- und Bringzone an der Provinzialstraße 357 und 360 wird kurzfristig eingerichtet

Anzeige

Liegezweiräder
Liegedreiräder
Lastenräder



tri-mobil
Fahrradspezialitäten

www.tri-mobil.de
Tel: 0234-51 14 19

- **Ostenberg Grundschule:** An der Margarethenkapelle 5, 44227 Dortmund, Schüleranzahl 295, Sperrung der Straße An der Margarethenkapelle, Sperrzeit 14:45 bis 16:15 Uhr, Hol- und Bringzone An der Palmweide ggü. Schönaustraße vorhanden
- **Kerschensteiner Grundschule:** Joseph-Cremer-Straße 25, 44141 Dortmund, Schüleranzahl 315, Sperrung der Strohnstraße, Sperrzeit 7:30 bis 8:00 Uhr, Hol- und Bringzone ggü. Rathenaustraße 39-41 vorhanden
- **Förderschule Max-Wittmann-Schule:** Oberevinger Straße 155, 44339 Dortmund, Schüleranzahl, 430 Sperrung der Oberevinger Straße, Abschnitt Rotbuchenweg bis Derner Straße (Zufahrt für Schülerspezialverkehr erlaubt), Sperrzeit Montag bis Freitag für eine halbe Stunde nach Unterrichtschluss

(ab)

So sieht eine Schulstraße aus:

Die Schulstraßen werden durch Beschilderung und Markierung kenntlich gemacht. Die Beschilderung der Schulstraßen erfolgt jeweils mit folgenden Zeichen:



Verkehrszeichen 260 – Verbot für Kraftfahrzeuge



Zusatzzeichen 1042-38 – werktags außer samstags



Zusatzzeichen 1040-30 – zeitliche Beschränkung



Zusatzzeichen 1012-50 – Schule

7-tägige Radtour: Bremen nach Hamburg

18. Juni 2025 bis 24. Juni 2025

Eine abwechslungsreiche Reise entlang von 4 bekannten nördlichen Fernradwegen (Weser-, Nordsee-, Mönchs- und Ochsenweg) mit viel Natur, beeindruckenden Städten, reizenden Flüssen, sowie kulturgeschichtlicher Vielfalt.



Im Auftrag des ADFC Dortmund führen die Tourenleiter Dietmar Kobusch und Klaus Peter Medeke die Radtour durch.

Geplanter Tourenverlauf:

- | | |
|-------------------------------|-------|
| • 1. Tag Bremen – Elsfleth | 40 km |
| • 2. Tag Elsfleth Bremerhaven | 70 km |
| • 3. Tag Bremerhaven Cuxhaven | 60 km |
| • 4. Tag Cuxhaven – Stade | 70 km |
| • 5. Tag Stade – Itzehoe | 73 km |
| • 6. Tag Itzehoe – Wedel | 70 km |
| • 7. Tag Wedel – Hamburg | 34 km |

Programm / Highlights:

Fluss erleben und Meeresrauschen wechseln sich mit den Highlights kleiner und größer Städte ab. Wir folgen den Spuren von Mensch (Mönch) und Tier (Ochsen) und erleben die einzigartige Landschaft mit ihren bekannten rauen Winden.

Die Mindestteilnehmerzahl beträgt 12 Personen, die maximale Anzahl 14 Personen. Änderungen des Tourenablaufs sind möglich.

Tourenvorabtreffen am Do., 5.6.25, um 17.30 Uhr, Geschäftsstelle ADFC DO

Bei weiteren Fragen gibt der Tourenführer Dietmar Kobusch Auskunft:

d.kobusch@web.de oder 0151 17 149 32.

Veranstalter:

ADFC Kreisverband Dortmund
Graudenzer Str. 11, 44263 Dortmund
<https://dortmund.adfc.de>
buero@adfc-dortmund.de

Die maximale Streckenlänge pro Tag beträgt bis ca. 75 km. Die Touren sind zu meist flach, aber aufgrund ihrer Länge als schwierig einzustufen. Interessierte Beginner sollten sich vor der Anmeldung beim Tourenführer informieren.

Die 6 Hotelübernachtungen mit Frühstück sind in Elsfleth, Bremerhaven, Cuxhaven, Stade, Itzehoe und Wedel.

Preis: Für Mitglieder im DZ	710 €
Einzelzimmerzuschlag	210 €
Nichtmitglieder	+ 40 €

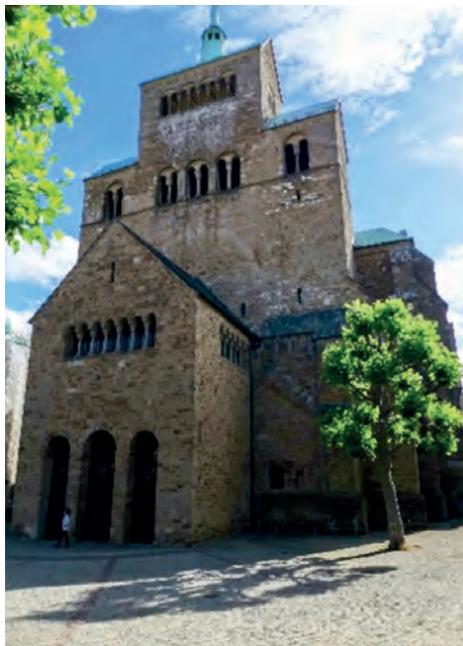
Leistungen:

- An- und Abreise per DB, von Dortmund – Bremen und von Hamburg - Dortmund
- Übernachtungen im EZ oder DZ mit Frühstück
- Sicherungsschein
- Reise- und Reiseabbruchversicherung

7-tägige Sternfahrt um Minden

13. August 2025 bis 19. August 2025

Im Auftrag des ADFC Dortmund führen die Tourenleiter Dietmar Kobusch und Klaus Peter Medeke die Radtour durch.



Die Streckenlänge pro Tag beträgt bis ca. 75 km. Die sternförmigen Touren sind zumeist flach und sehr gut zu fahren. Aber aufgrund ihrer Länge als schwierig einzustufen.

Auf abwechslungsreiche Touren entlang der Weser und ihrer Umgebung erkunden wir die Mittel-Weser-Region, mit ihren weiten Geestflächen und grünen Wäldern, bunten Feldern sowie ausgedehnten Mooren und Heidegebieten.

Wir übernachten im Hotel Silke in Minden. Nach einem reichhaltigen Frühstück nehmen wir die Touren in Angriff.

Preis: Für Mitglieder im DZ	710 €
Einzelzimmerzuschlag	210 €
Nichtmitglieder	+ 40 €

Leistungen:

- 6 Übernachtung mit Frühstück
- Reiseleitung
- Hotelaufenthalt
- An- und Abfahrt per DB, von Dortmund nach Minden und zurück
- Sicherungsschein sowie Reise- und Reiseabbruchversicherung

Die Mindestteilnehmerzahl beträgt 12 Personen, die maximale Anzahl 14-16 Personen.

Tourenvorabtreffen am 7.8.2024, um 17.00 Uhr, Geschäftsstelle ADFC DO

Bei weiteren Fragen gibt der Tourenführer Dietmar Kobusch Auskunft d.kobusch@web.de oder 0151 178 149 32.

Veranstalter:

ADFC Kreisverband Dortmund
Graudenzer Str. 11, 44263 Dortmund
<https://dortmund.adfc.de>
buero@adfc-dortmund.de



DIE NEUE SAISON RUFT!

ENTDECKE UNSER VERANSTALTUNGSPROGRAMM IN UNSERER
DORTMUNDER FILIALE IM WESTENHELLWEG 89-93.



VORTRÄGE



WORKSHOPS



AUSFLÜGE



GLOBETROTTER
UNSER HERZ SCHLÄGT DRAUSSEN.

Anmeldung Radtouren 2025

Ich möchte an folgender Radtour teilnehmen: (bitte ankreuzen)

- Bremen-Hamburg-Tour vom 18.06. bis 24.06.2025 **d.kobusch@web.de**
 Sternfahrt Minden vom 13.08. bis 19.08.2025 **d.kobusch@web.de**

Name, Vorname

E-Mail-Adresse

PLZ

Ort

Straße & Hausnr.

Geburtsdatum

Telefon

Mobilnummer

ADFC-Mitglied: Nein Ja, Mitgliedsnummer: _____

Datum, Ort

Unterschrift:

Zimmerwunsch: EZ DZ mit Partner:in (DZ) (zutreffendes ankreuzen)

Der Zimmerwunsch EZ kann nicht garantiert werden, da nicht immer genügend Einzelzimmer zur Verfügung stehen. Der EZ-Zuschlag muss mit dem Endbetrag bezahlt werden.

oberen Teil kopieren, ausfüllen und per Post an: ADFC Kreisverband Dortmund e. V., Graudenzer Str. 11, 44263 Dortmund
 zusätzlich E-Mail an den Tourenführer oder buero@adfc-dortmund.de. Für jede Person eine Anmeldung ausfüllen.

Für Mitglieder: Nach Eingang der Zahlung in Höhe von 150 € wird die Reservierung verbindlich. Die formelle Anmeldebestätigung und den Termin/Ort zum Vortreffen bekommen Sie danach. Die restlichen Kosten, sind bis 4 Wochen vor der Abfahrt zu zahlen.

Für Nichtmitglieder: Nach Eingang der Anzahlung von 190 € wird die Reservierung verbindlich. Die formelle Anmeldebestätigung und den Termin/Ort zum Vortreffen bekommen Sie danach. Die restlichen Kosten, sind bis 4 Wochen vor der Abfahrt zu zahlen.

Bezahlung erfolgt mittels Überweisung auf das Konto des ADFC Kreisverband Dortmund bei der Sparkasse Dortmund IBAN DE36 4405 0199 0921 0004 13, BIC DORTDE33XXX, ADFC Dortmund. Kennwort: Name der jeweiligen Tour („Hamburg Bremen“ oder „Minden“). Für jede Tour eine eigene Überweisung.

Teilnahme: Für die Aktiven des ADFC Dortmund werden alle Plätze ab Anmeldebeginn für 4 Wochen reserviert bzw. vergeben. Die Aktiven sind z.B. Vorstandsmitglieder, Tourenleiter, regelmäßige Tätigkeit und mindestens 30 aktive Stunden, usw. Für die Mitglieder des ADFC Dortmund werden dann alle restlichen Plätze für 4 Wochen reserviert bzw. vergeben. Werden die Plätze von Aktiven oder Mitgliedern nicht belegt, dann können auch Nichtmitglieder teilnehmen. Die Reihenfolge der Teilnahme richtet sich zuerst nach den oben genannten Punkten und dem Eingang der Anzahlung auf das Konto vom ADFC Dortmund.

Warteliste: Wenn zum Zeitpunkt Ihrer Anmeldung die Tour ausgebucht sein sollte, werden Sie unverzüglich darüber informiert und kommen auf die Warteliste. Sollten bis zum Start der Tour Teilnehmer ausfallen, können Interessenten in der Reihenfolge der Warteliste nachrücken. Können Sie trotzdem nicht mehr teilnehmen, wird Ihnen die geleistete Anzahlung erstattet

Informationen zu komoot

komoot ist eine Online-Navigationsanwendung für unterschiedliche Geräte.

Du kannst damit:

- die eigene Route planen
- dich navigieren lassen
- deine Route mit anderen teilen
- dich inspirieren lassen

Bist Du neugierig geworden?

Der ADFC Dortmund bietet dafür Einsteigerkurse in der Geschäftsstelle an. Dauer ca. 1 Stunde.

- Wann:** Dienstag, 12.11.2024
von 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr
Dienstag, 04.02.2025
von 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr
Donnerstag, 20.02.2025
von 17.00 Uhr bis 18.30 Uhr

Wo: ADFC Dortmund
Graudenzer Straße 11
44263 Dortmund Hörde

Die Teilnahme ist kostenlos und eine Anmeldung im Portal erforderlich.

Wo finde ich die Veranstaltung?

Im Radtouren- und Veranstaltungportal des ADFC:

<https://touren-terme.adfc.de/radveranstaltung/121730-was-ist-komoot>

Weitere Infos bei Reinhold Hesse

r.hesse@adfc-dortmund.de oder buero@adfc-dortmund.de



Sommer 2024 – eine 7-tägige Weser-Radtour

Vier Länder, vier Flüsse, kulturgeschichtliche Vielfalt, teilweise ursprüngliche Natur mit interessanter Flora und Fauna.

Am **Mittwoch, 12. Juni**, trafen sich 14 Radfreunde und die Tourenleitern Dietmar Kobusch und Klaus Peter Medeke morgens sind leicht angespannt und voller Erwartungen am Dortmunder Bahnhof. Unser Ziel war hessische Kassel-Wilhelmshöhe. Dort angekommen ging es nach dem Ausladen, Gepäcktaschen befestigen, einer kurze Überprüfung der Fahrräder los. Auf dem Weseradweg entlang der Fulda bis zur Niedersächsischen Gemeinde Hannoversch Münden. Abends essen wir im Rathauskeller. Es gibt deftige Brauhausküche und hauseigenes Bier. Lecker.

Donnerstag, 13. Juni.

„Wo Werra sich und Fulda küssen, sie ihren Namen büßen müssen. Und hier entsteht durch diesen Kuss, Deutsch bis zum Meer der Weserfluss“
Aufschrift auf dem Weserstein am Zusammenfluss von Werra und Fulda.

Nach dem gemeinsamen Frühstück und der Besichtigung der Highlights von Hann. Münden ist unser Ziel heute Amelunxen bei Höxter. Entlang der Weser fahren wir durch grüne Flußauen und setzen mit einer kleinen Fähre über die Weser. Imposante Burgen auf beiden Seiten der Weser bestimmen immer wieder das Landschaftsbild. Unterkunft und ein schmackhaftes Abendessen erwarten uns im Gasthof Kirchhoff in Amelunxen.

Freitag, 14. Juni, erstes Ziel ist heute die in Höxter gelegene ehemalige Benediktiner Abtei Corvey. Corvey liegt am

linken, westlichen Ufer der Oberweser. Gebäudeteile gehen auf das 9. Jahrhundert zurück, die Abtei ist groß und auf den ersten Blick beeindruckend. Leider ohne Besichtigung fahren wir auf dem Weserradweg bis zur Rattenfänger Stadt Hameln. Mittags ist Zwischenstopp in Bodenwerder der Heimatstadt des Lügenbarons Freiherr von Münchhausen. Unser heutiges Hotel (Hotel zur Börse) liegt im Zentrum der Stadt Hameln. Dort essen wir auch gemeinsam am Abend.

Samstag, 15. Juni, beginnt der Tag mit einem Rundgang durch die Altstadt Hamelns. Es begeistern altes Fachwerk, Gebäude der Weserrenaissance, der moderne Rattenfänger Brunnen in der Nähe des Rathauses und der Wochenmarkt mit seinem breiten Angebot regionaler Produkte.



Anschließend ist Abfahrt. Am frühen Nachmittag passieren wir den Weser-durchbruch mit der Porta Westfalica und dem Kaiser-Wilhelm-Denkmal. In der Nacht schlafen wir nach gutem Essen im Hotel Silke in Minden.

Sonntag, 16. Juni, am Morgen geht es mit dem Fahrrad durch die fast menschenleere Stadt Minden. Heute ist Minden durch sein Wasserkreuz bekannt, an dem sich Mittellandkanal und Weser in einem Bauwerk kreuzen. Dieses profane Gebäude deutscher Ingenieurskunst ist das nächste Ziel heute. Der Weserradweg verläuft heute abseits vom Fluss, wir durchfahren eine Kulturlandschaft. Gegen Mittag sind wir in Stolzenau, hier ist Schützenfest. Wir genießen den Trubel und lassen uns

treiben. Unser Prospectum im Eiscafé ist bestens. Gegen 17 Uhr erreichen wir das Hotel im Niedersächsischen Nienburg.

Montag, 17. Juni, kurz nach dem Frühstück sind wir bereits auf der Spur eines Bären. Weiße Bärenatzen weisen uns den Weg durch Nienburg mit seinen vielen historische Gebäude. Doch wo ist bloß der Bär? Die Aufklärung kommt am Ende unseres Rundgangs. Die Besucher der Stadt wandeln auf Bärenspuren, weil eine Bärenatze Teil des Nienburger Stadtwappens ist. Leckere und durchaus beliebte Biskuit Teigwaren werden heute in Bärenatzenformen gebacken und mit dunkler Schokolade überzogen. Der Radweg führt durch einen intensiv landwirt-

Anzeige

Service für Fahrradtouren mit Gruppen

Mit unserem KFZ-Anhänger gibt es kein Problem mehr mit dem Fahrradtransport auch für größere Gruppen. Ein normaler PKW als Zugwagen reicht. Maximale Zuladung 360 kg, gebremstes Gewicht 1.000kg.



Mietpreise für den Fahrradanhänger (2024)		
Mietgebühr	bis zu 3 Tagen	120,00 €
	je 7 Tage	220,00 €
Kaution	bei Abholung zu zahlen	200,00 €
Anzahlung	fällig mit der verbindlichen Reservierung	50 %
Stornierung	Bearbeitungsgebühr innerhalb von 14 Tagen vor Mietbeginn	30,00 €
Rabatt	Mitglieder des ADFC Dortmund und Bildungseinrichtungen	10%
Einweisung	vor Ort	
Aus- und Rückgabe	Mo. u. Do. 16:30 Uhr bis 18:30 Uhr oder nach Absprache	
Wo	Geschäftsstelle ADFC Dortmund Graudenzer Str. 11, 44263 Dortmund	
E-Mail	buero@adfc-dortmund.de	



schaftlich genutzten Raum. An einer wehrhaften Schanze aus dem Dreißigjährigen Krieg (Ortschaft Rohrsen) machen wir heute die erste Rast. Über uns kreisen majestätisch mehrerer Adebare. Nachmittags erreichen wir vor den Toren der Stadt Verden unser Hotel für die Nacht.

Dienstag, 18. Juni, bereits um 9 Uhr brechen wir zu unserer letzten Radetappe auf. Ziel ist heute die Hansestadt Bre-

men. Das vierte Bundesland, das wir besuchen. Zuerst geht es allerdings in die bekannte Pferdestand Verden an der Aller. Auf einem kleinen Wochenmarkt in der Fußgängerzone nutzen wir die Möglichkeit, Verpflegung für den Tag und die Heimfahrt nach Dortmund zu besorgen. Der Dom ist imposant und alt. Durch die großen Seitenfenster glitzert das helle Sonnenlicht des frühen Tages. Auf dem Weserradweg erreichen wir zügig unser heutiges Etappenziel. Gemeinsam besuchen wir das Rathaus des Landes Bremen und besuchen die Bremer Stadtmusikanten.

Ein ICE bringt uns zurück nach Dortmund. Die Radgruppe muss sich aufteilen, da nur begrenzt Platz für Fahrräder in diesem Schienensprinter ist. Meine Gruppe erreicht mit Klaus Peter gegen 21 Uhr Dortmund. Hier regnet es Bindfäden.

Was hatten wir für eine schöne, abwechslungsreiche und sonnige Radtour! Vielen Dank an Dietmar und Klaus Peter für die akribische Vorbereitung und die gelungene Durchführung. (ps)



Steinerne Mann (oben links)



Ein Domkürster soll Kirchengelder veruntreut haben. Als der Teufel den Kürster holen wollte, blieb der sündige Kirchendiener in der Mauer stecken

Ferienfreizeit der ADFC-Radfahrjugend 2024

Auch in diesem Jahr organisierte die ADFC-Radfahrjugend in der ersten Woche der Sommerferien eine Mehrtagesradtour. Insgesamt nahmen 21 Personen teil, darunter vier Leiter:innen. Die Reise begann am Dortmunder Hauptbahnhof. Mit dem 49€-Ticket fuhren wir – nicht ohne Probleme – nach Lüneburg. Ein medizinischer Notfall in Hamm sorgte dafür, dass alle unsere Anschlusszüge weg waren. Trotz der Verzögerung erreichten wir Lüneburg vor unserem Begleitfahrzeug, das die Fahrräder transportierte, da es auf den Autobahnen viele Staus gab.

Von Lüneburg starteten wir dann unsere **erste kurze Radetappe** zur Jugendherberge nach Lauenburg. Gut, dass sie so kurz war, denn nach 3,7 gefahrenen Kilometern wollte ein Junge schon die erste Pause machen. Als Folge besprachen wir am Abend, wie Radtouren in der Gruppe ablaufen sollten. Während des Tages brach an einem nagelneuen Jugendrad ein Pedal heraus. Während der Untersuchung des Schadens wurden wir von einem Gewitter überrascht, dessen Orkanböen uns fast in den Elbeseitenkanal geschubst hätte. Deshalb kamen wir klatschnass an der Jugendherberge an. Das herausgebrochene Pedal musste in einer Fachwerkstatt repariert werden.

Am **zweiten Tag** haben wir die Gegend um den Elbe-Lübeck-Kanal entlang der ehemaligen Grenze BRD-DDR erforscht. Wir hatten anschließend noch Zeit und gutes Wetter, um an einem See eine Badepause einzulegen. Auf dem Rück-

weg stürzte ein Teilnehmer, blieb aber unverletzt. Als Folge mussten wir das zweite Mal eine Kette (ebenfalls an einem neuen Rad) neu aufziehen.

Am **dritten Tag** ging es dann elbabwärts Richtung Hamburg. Mit der Fähre wechselten wir die Elbseite, um auf der anderen Elbseite zurück zu fahren. Wir fanden einen schönen Badeplatz an einer Sandbank in der Elbe. Auch an diesem Tag gab es eine Panne: ein Platten musste repariert werden.

Die **vierte Etappe** führte uns von der Jugendherberge Lauenburg in Schleswig-Holstein elbaufwärts zur Jugendherberge Hitzacker nach Niedersachsen.

Im Biosphärenreservat „Niedersächsische Elbtalau“ waren die Steigungen teilweise so stark, dass einige Jugendlichen schieben mussten. Auf der Höhe warnte uns ein Forstarbeiter vor tiefen Rinnen auf dem Weg bergab, sodass wir sicher im Tal ankamen.

Den **fünften Tag** begannen wir an der Jugendherberge mit Bogenschießen, was uns viel Spaß bereitete. Daher war die anschließende Radtour elbaufwärts nicht so lang, Sie stand unter dem Motto der Grenzlanderfahrung. Reste der Grenze zur ehemaligen DDR lagen am Weg. Wir machten Rast im ehemaligen „Freistaat Rüterberg“. Der Ort befindet sich in einer Schleife der Elbe und wurde nachts rundherum abgeschlossen, so dass kein Einwohner mehr raus oder rein kommen konnte. Nach einem Besuch der sehenswerten Festung Dömitz fuhren wir elbabwärts auf der niedersächsischen Seite zurück.

Am **sechsten Tag** überquerten wir zweimal mit der Fähre die Elbe in Richtung Mecklenburg-Vorpommern. Beim Einkaufen fürs Picknick kam es zu einem unangenehmen Erlebnis mit einem Bürger, der sich über unser Verhalten ärgerte und uns heftig beschimpfte. Dafür war die Rast an einem Badesee der absolute Hit.

Die Nachtwanderung begann harmnisch. Am Anfang konnten wir den Weg durch den tiefen Wald und die Wolfsschlucht noch erkennen. Bei der Pause an der Elbe beobachteten wir eine tolle Dämmerung und anschließend den klaren Sternenhimmel. Der Rückweg gestaltete sich jedoch schwieriger. Die Hälfte der Gruppe verlief sich im stockdunklen Wald. Ihre Stimmen weinten: „Ich wollte nie im Wald rumlaufen und im Dunkeln schon mal gar nicht. Ich will nach Hause!“



Google Maps versagte ebenfalls. Als wir um 1 Uhr an der Jugendherberge ankamen, gab die Software noch eine Entfernung von 1,5 km bis zum Ziel an.

Am **nächsten Tag** stand Kanufahren auf dem Programm. Wir fuhren mit dem Fahrrad bis hinter Dannenberg. Von hier aus ging es auf der „Alte Jeetzel“

mit den Kanus in 5 Stunden bis zur Anlegestelle Hitzacker See und dann zu Fuß zur Jugendherberge zurück. Trotz der Vorhersage von schweren Gewittern blieben wir weitgehend trocken. Nur einige Teilnehmer wurden nass, weil sie ins Wasser fielen.



Am **letzten Tag** ging es auf einer eher für Mountainbikes geeigneten Strecke 35 km durch den dichten Wald – von dem dort lebenden Wolfsrudel sahen wir allerdings nichts – nach Bad Bevensen. Dort verluden wir die Fahrräder und fuhren mit der DB auf abenteuerliche Art und Weise nach Hörde zurück. Pünktlich angekommen, genossen wir unser Abschlusseis.

Fazit: Eine der schönsten Freizeiten, was das Erlebte betrifft. Die Touren haben begeistert. Wir sahen zahlreiche Störche und fuhren kilometerweit ohne Autos.

Allerdings gab es große Probleme innerhalb der Gruppe. Viele der Teilnehmenden waren nicht gruppeneeignet. Die Schlichtung von Streitigkeiten und die Lösung der Probleme hat uns Leiter:innen viel Kraft kostete und das Gesamtergebnis der Freizeit beeinträchtigte.

(wb)

HLR-ALPENCROSS-2024

Im Schuljahr 23/24 wurde das herausfordernde Projekt „HLR-Alpencross“ nun schon zum 7. Mal an der Helene-Lohmann-Realschule in Witten für die Schüler:innen der Klassen 10 angeboten. Es fand sich ein bikebegeistertes Team von 14 Schüler:innen, welches sich der Herausforderung stellen wollte, die Alpen von Mittenwald bis zum Gardasee mit eigener Muskelkraft auf dem Mountainbike zu überqueren.



Im Verlauf der Vorbereitung galt es die Finanzierung mit eigenen Jobs, Spenden von Privatpersonen und Sponsoren aus der Wirtschaft zu sichern. Darüber hinaus lernte das Alpencrossteam in einem Reparaturkurs die wichtigsten Handgriffe, um kleinere Pannen während der Tour selbstständig beheben zu können. Auch ein Biketechniktraining mit Tipps zum Bikehandling, zur richtigen Position auf dem Bike und zum sicheren Bremsen und Kurven fahren gehörte dazu. Außerdem fütterte das Team während des gesamten Jahres die eigene Homepage und die Social-Media-Kanäle mit aktuellen Infos vom HLR-Alpencross.

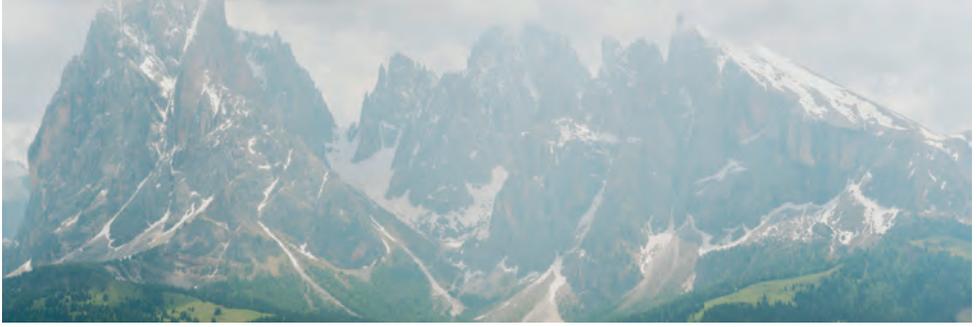
Die größte Aufgabe lag jedoch darin, sich körperlich fit zu machen, um die Tour über die Alpen sicher bewältigen zu können. Regelmäßiges Team- und Kleingruppentraining bildete hier die Grundlage.

Alle Vorbereitungen und „To-Do-Listen“ waren gewissenhaft erledigt worden, sodass das Team 2024 nach einer etwas turbulenten Bahnreise am 3. Juni 24 in Mittenwald mit der **1. Etappe** bis nach Zirl oberhalb von Innsbruck startete.

Und wie die Alpen so sind, warteten diese gleich zu Beginn mit viel, viel Regen und 700 Höhenmeter (hm) am Stück auf die jungen Biker:innen. Gleich mit dem Startschuss wurde der Teamgeist auf die Probe gestellt, doch alle gingen den Alpencross motiviert und ehrgeizig an.

Ab der **2. Etappe** verwöhnte uns der Himmel mit Sonnenschein pur und idealen Bedingungen für eine erfolgreiche Alpenüberquerung. Über Innsbruck ging es bis zur Sattelbergalm – eine wuchtige Etappe mit über 1400 hm und beeindruckendem Panorama Richtung Brenner. Das Team war fit, arbeitete gut zusammen und meisterte so alle Aufstiege. Am Ende freute sich das Alpencrossteam über ein sehr leckeres Almhüttenessen und auf einen gelungenen Hüttenabend mit Gitarre und Mitsingen – zünftig ging es zu und alle fielen müde und zufrieden ins Bett.

Der Brenner Grenzkamm stand für die **3. Etappe** auf dem Programm und bot alles, was eine „Hochtour“ auf MTB zu bieten hat. Mit einem anspruchsvollen Aufstieg mit ruppigem Untergrund



und einigen Schiebepassagen startete der Tag und die Biker:innen mussten alle Kräfte mobilisieren, um den Grenzkamm auf über 2000 hm zu erreichen. Oben angekommen zeigten sich die Alpen mit den Dolomiten von ihrer schönsten Seite. Die Sonne strahlte, das Panorama war unglaublich.

Doch der Höhenweg hatte weitere Herausforderungen für das Alpencrosssteam parat. Vier Schneefelder musste die Schüler:innen meistern. Volle Konzentration, mehr Höhenmeter, Bike schieben und tragen und echte Teamarbeit waren hier gefragt, damit diese gefahrlos überquert oder umgangen werden konnte. Diese Etappe nagte enorm an der Kondition! In Brixen – unserem Zielort – hieß es dann, den Tank wieder aufzuladen, damit es am nächsten Tag Richtung Dolomiten gehen konnte.

Mit der **4. Etappe** ging es in die Dolomiten – mit Seiser Alm und Blick auf das Sellamassiv, Lang- und Plattkofel luden die Schüler:innen zu einer geruhsamen Etappe ein. Mit mehreren Downhills und deutlich weniger hm als die Tage zuvor konnten die Akkus der Alpencrosser:innen wieder aufgeladen werden.

Nun ging es schon deutlich Richtung Gardasee – sehr sommerliche Temperaturen rund um Bozen und Pausen mit Bademöglichkeiten luden das Team immer wieder ein, Berge und Panoramen zu genießen.

Die **vorletzte Etappe** forderte erneut echtes Teamwork – wir mussten noch einmal richtig in die Pedale treten, um das anspruchsvolle Höhenprofil bis nach Fai della Paganella zu meistern. Po und Beine meldeten zurück, dass wir schon eine Zeit lang unterwegs waren.

Die **Schlussetappe** führte uns am Molvenener See vorbei durch das Sarcatal bis nach Torbole am Gardasee. Schon beim Frühstück merkten wir eine besondere Stimmung im Team – die Finisheretape stand an und heute könnten wir alle Finisher einer Alpenüberquerung werden. Entsprechend motiviert gingen wir die letzten Höhenmeter rauf nach Andalo an. Danach rollten wir nur noch bergab Richtung Gardasee – je näher wir dem Ziel kamen, desto mehr kurbelten noch einmal die Pedale. Die Vorfreude kribbelte am ganzen Körper.

Nach über 300 km und über 4500 hm erreichten wir am Nachmittag Torbole und finishten unseren HLR-Alpencross mit einem Sprung in den Gardasee.

Wir sind nun Finisher! Das HLR-Alpencrosssteam ließ der Freude freien Lauf, genoss das Bad im Gardasee und streifte mit einer gehörigen Portion Stolz das Finisher-Shirt über.

Die Rückreise mit dem Zug am nächsten Tag verlief problemlos und alle Alpencrosser:innen wurden von ihren Eltern am Bahnhof herzlich empfangen.

(cb)

Neue Radroute nach Witten?

Durch Felder, Parks und Wiesen zur Ruhr

Der ADFC Dortmund und der ADFC Witten greifen eine alte Idee wieder auf. Wer bisher aus einem der südwestlichen Stadtbezirke kommend nach Witten zum Ruhrtal-Radweg fahren will, kann den beliebten Rheinischen Esel nutzen.

Für viele bedeutet das aber auch, erhebliche Umwege und Steigungen in Kauf zu nehmen; dazu kommt eine wenig verlockende Verbindung zwischen Rheinischem Esel und den Freizeit- und Naherholungsgebieten an der Ruhr.

Im Februar 2024 hat nun die Emshergenossenschaft in der Bezirksvertretung Hombruch eine Öffnung ihrer Betriebswege zwischen der Straße Kruckelhoek und der Brauckstraße in Witten angekündigt. Baubeginn soll bereits 2024 sein. Zunächst geht es um Kanalreparaturen, anschließend werden aber Radwege ausgebaut.



Diese Information hat bei ADFC-Mitgliedern in Witten und Dortmund die Idee einer „Vier-Flüsse-Verbindung“ zwischen Emscher und Ruhr wieder „erstrahlen“ lassen.

Ohne viel baulichen und planerischen Aufwand auf Dortmunder Seite und unter Rückgriff auf bereits bestehende Planungen in Witten könnte eine steigungs- und verkehrssarme Route entlang des Rüpingsbaches, des Grotenbachs, des Pferdebachs und des Wannenbachs bis hin zur Ruhr auf Höhe der Nachtigallbrücke entstehen.



Zu den einzelnen Streckenabschnitten:

Snettckerbrücke bis Palmweide

Hier erfolgt der Anschluss an die überregionale Strecke „Emscherweg“. Dieser Abschnitt ist nur bedingt nutzbar und schlecht ausgebaut. Ebenso die Querung der Straße „An der Palmweide“.

Palmweide bis Menglinghauser Straße

Entlang der S5 und entlang des Rüpingsbaches besteht bereits ein intakter und viel befahrener Radweg. Die Querung der Stockumer Straße ist mittlerweile durch eine Vorrangregelung für Radfahrende gut gelöst.

Menglinghauser Str. – Heiliger Busch – Am Spörkel – Kreuzung Grotenbachstr.

Die Verkehrsführung für Radfahrende erfolgt auf dem kurzen kurzen Stück auf der Menglinghauser Str. optional auf dem Bürgersteig und dann über verkehrsarme Straßen. Die Bezirksvertretung Hombruch hat im Juni eine Anfrage an die Verwaltung gestellt, wann mit einer Öffnung des Teilstücks „Lennershof“ bis „Am Spörkel“ entlang des Rüpingsbachs zu rechnen ist.

Ein Beschluss zum Ausbau als Fuß- und Radweg besteht hier seit Jahren, Haushaltsmittel sind bereitgestellt.



Grotenbachstraße (Kreuzung) – Am Spörkel – Terwestenstraße (Kreuzung)

Dieser Abschnitt der Straße „Am Spörkel“ soll nach Auskunft der Stadt als Fahrradstraße ausgebaut werden. Auch hierzu läuft eine Anfrage der Bezirksvertretung zum Sachstand.

Terwestenstr. (Kreuzung) – Zur Hockeneike – Kruckelhoek – Betriebsweg entlang des Grotenbachs – Brauckstr.

Hier soll der Ausbau bis 2027 erfolgen. Alternativ kann schon jetzt der Weg über „Zur Hockeneike“ genutzt werden.



Salinger Feld – Kälberweg – Stockumer Str. (ca. 100m) – Freiligrathstr. - Dortmunder Str. (ca. 150m)

Mittlerweile auf Wittener Stadtgebiet, handelt es sich hier um weitgehend verkehrsarme bzw. verkehrsberuhigte Straßen.

Goethestr. – Rosi-Wolfstein-Str. – Pferdebachtal – Rebecca-Hanf-Str.

Hier öffnet sich eine parkähnliche Landschaft unterhalb der Universität Witten Herdecke, ein grünes schattiges Gebiet, ansonsten geht es über verkehrsarme Straßen.



Pferdebachstr. (100m) – Gregor-Boecker-Str. – Sonnenschein – Rheinischer Esel (100m)

Auch hier kleine Straßen, es geht durch eine Schrebergartengegend, einmal bis zu 8 Prozent Steigung vor der Auffahrt auf den Esel.

Almstr. – Sandstr. – Brückstr. – Crengeldanzstr. (ca. 100m)

Es geht weiter über verkehrsarme Straßen, das Stück auf der Crengeldanzstraße inkl. Linksabbiegerspur ist allerdings viel befahren.

Sprockhöveler Str. (ca. 1000m) – Am Wannenbach – Fischertalweg – Herbeder Str. – Ruhrdeich (50 m) – Rad- und Fußweg zur Nachtigall-Brücke

Der Abschnitt auf der Sprockhöveler Straße muss noch besser gesichert werden, die Planung existiert. Ab Fischertalweg geht es autofrei bzw. verkehrsfrei weiter. Der Kreisverkehr an der Herbeder Straße ist übersichtlich und kann relativ gut durchfahren werden; bis zum letzten Kreisverkehr am Ruhrdeich fährt man auf einem Radstreifen. Ab Ruhrdeich beginnt der Fuß- und Radweg zur Ruhr und es wird landschaftlich schön.



Auf Wittener Gebiet gibt es also eine Mischung aus sehr schönen, entspannt zu fahrenden Abschnitten und Stellen, die baulich noch weiterentwickelt werden müssen. Die Planungen hierzu existieren bereits. An der Wittener Strecke liegen darüber hinaus Eisdielen und Imbisse sowie ein Speiserestaurant mit Außengastronomie (Zum Scheunentor in Annen).

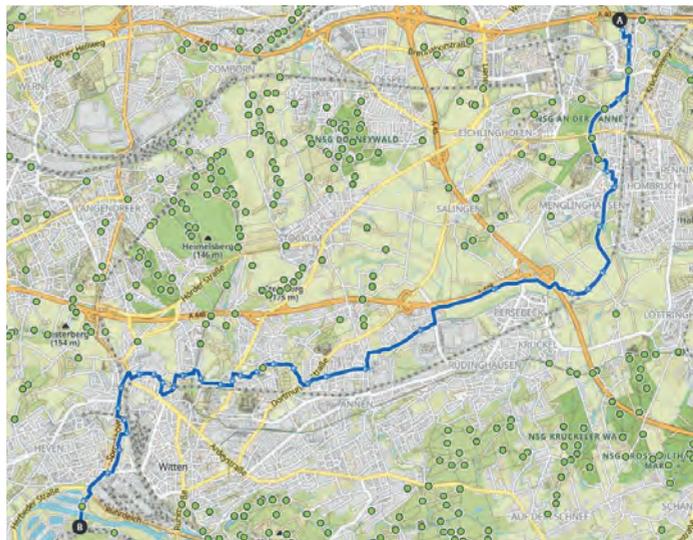
Wer nicht die ganze Strecke fahren möchte, kann die parallel verlaufende S-Bahn-Linie 5 nutzen und in Barop, Kruckel, Annen oder Witten HBF ein- oder aussteigen. Am „Sonnenschein“ ist ein weiterer S-Bahn-Haltepunkt geplant.

Insgesamt könnte sich eine Radroute „Emscher-Witten/Ruhr“ also zu einer landschaftlich reizvollen Freizeitroute entwickeln, die gleichzeitig überregional einen Lückenschluss zwischen der Emscherregion und dem Ruhrtal bietet.

Der Dortmunder und der Wittener ADFC setzen sich im politischen Bereich und in der Öffentlichkeit für eine Entwicklung dieser Route ein.

Für die Zeit nach Redaktionsschluss, aber vor dem Erscheinen dieser Ausgabe ist eine Erkundungsfahrt gemeinsam mit VertreterInnen aus der Politik und eine Presse-Info geplant.

(ub)



Vorstand ADFC Dortmund e.V.

Heide Kröger-Brenner

Vorsitzende
Vereinsvertretung, Presse,
Verkehrspolitik, Fahrrad Redaktion
h.kroeger-brenner@adfc-dortmund.de
Tel. 0157 54 12 43 99

Reinhold Hesse

Stellvertretender Vorsitzender
Radtouristik, Pedelec und GPX Kurse,
Ausbilder Tourenleitung
r.hesse@adfc-dortmund.de
Tel. 0174 29 27 250

Beisitzer:innen

Werner Blanke

Radfahrjugend, Radfahrschule
radfahrjugend@adfc-dortmund.de
Tel. 0178 67 39 339

Friedhelm Geisler

OG Nordwest, Codierung,
Fahrradtraining an Schulen,
Fahrradtechnik
f.geisler@adfc-dortmund.de
Tel. 0162 43 07 980

Brigitte Grimm

Radfahrschule
b.grimm@adfc-dortmund.de
Tel. 0152 2180 74 16

Georg Heßbrügge

Fahrradhäuser, Fahrrad Redaktion,
digitale Medien
g.hessbruegge@adfc-dortmund.de
Tel. 0172 19 98 090

Dr. Andreas Bach

Schatzmeister
Vereinsvertretung, Kasse,
Fahrradhäuser
a.bach@adfc-dortmund.de
Tel. 0163 20 200 15

Fördermitglieder des ADFC

Der ADFC Kreisverband Dortmund
bedankt sich für die Unterstützung bei

doSEQ

Dortmunder Bildungs-, Entwicklungs-
und Qualifizierungsgesellschaft

Sigrun Katscher

Frauenbeauftragte
s.katscher@adfc-dortmund.de
Tel. 0170 84 28 359

Karl-Heinz Kibowski

Senioren, Pedelec-/ Fahrrad-
vermietung, Infostände
k.kibowski@adfc-dortmund.de
Tel. 0163 75 94 592

Björn Künsting

Verkehrspolitik,
Fahrradfreundliche Arbeitgeber
b.kuensting@adfc-dortmund.de

Harald Unterschütz

Radfahrschule, Pedelec Kurse
h.unterschuetz@adfc-dortmund.de
Tel. 0171 52 83 50 4

Jetzt Mitglied beim ADFC werden:

Name, Vorname

Geburtsjahr

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

E-Mail

Telefon (freiwillig)

Beruf (freiwillig)

Ja, ich trete dem ADFC bei. Als Mitglied erhalte ich kostenlos die Zeitschrift Radwelt und genieße viele weitere Vorteile, siehe www.adfc.de/vorteile.

Einzelmitglied (Jahresbeitrag)

ab 27 Jahre (66 €)

22-26 Jahre (33 €)

Jugendmitglied 7-21 Jahre (16 €)

Ich bin minderjährig. Mein*e Erziehungsberechtigte*r ist mit meinem ADFC-Beitritt einverstanden.

Name des*der Erziehungsberechtigten (Vor- und Nachname)

Familien-/Haushaltsmitgliedschaft (Jahresbeitrag)

ab 27 Jahre (78 €)

18-26 Jahre (33 €)

Familien-/Haushaltsmitglieder:

Weitere Mitglieder und deren Mailadressen können unter www.adfc.de/mitgliedschaft nachgemeldet werden.

Name, Vorname

E-Mail

Geburtsjahr

Name, Vorname

E-Mail

Geburtsjahr

Name, Vorname

E-Mail

Geburtsjahr

Zusätzliche jährliche Spende: €

Ich erteile dem ADFC ein SEPA-Lastschriftmandat bis auf Widerruf:
Gläubiger-Identifikationsnummer: DE36ADF00000266847
Mandats-Referenz: teilt Ihnen der ADFC separat mit

Ich ermächtige den ADFC, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ADFC auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Für die Vorabinformation über den Zahlungseinzug wird eine verkürzte Frist von mindestens fünf Kalendertagen vor Fälligkeit vereinbart. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber*in

DE IBAN

BIC (nur bei ausländischen Bankverbindungen)

Datum, Ort, Unterschrift (für SEPA-Lastschriftmandat)

Zahlung per Rechnung.

Datum, Unterschrift

(bei Jugendmitgliedern unter 18 Jahren des*der Erziehungsberechtigten)